



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Bisamberg

Klein-Engersdorf

Herbst 2023



BISAMBERG IST AUCH HEUER WIEDER ÖKOLOGISCHE VORBILDGEMEINDE

>> Fortsetzung auf S. 25



**ÄNDERUNGEN
im Hundehaltungsgesetz**

>> Fortsetzung auf S. 9



**GEPLANTE PV-ANLAGE
beim Kraftwerk**

>> Fortsetzung auf S. 18



**KARTONPRESSE
ALTSTOFFZENTRUM**

>> Fortsetzung auf S. 12

SEITE 4

**BERICHT DES
BÜRGERMEISTERS**

AB SEITE 5

**AKTUELLES AUS
DER GEMEINDE**



Bisamberg Zahlen & Fakten

EINWOHNERZAHLEN

PER 01.08.2023

6.069 SUMME HAUPTWOHNSITZ
& NEBENWOHNSITZ

HAUPTWOHNSITZ

4.896 BISAMBERG 4.279
KLEIN-ENGERSDORF 617

NEBENWOHNSITZ

1.173 BISAMBERG 997
KLEIN-ENGERSDORF 176



ÖFFNUNGSZEITEN

Bürgerservice

Montag von 07:30 - 12:00 Uhr

Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch von 08:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag von 08:00 - 12:00 Uhr

Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Bauamt und Buchhaltung

Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr

Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Altstoffzentrum

Öffnungszeiten ganzjährig

mit Bisamberg-Card:

09:00 - 21:00 Uhr

ausgenommen Sonn- und Feiertage

Betreute Übernahmezeiten:

Samstag 09:00 - 11:00 Uhr

(ausgenommen Feiertage u.

24. sowie 31. Dezember)

SO KONTAKTIEREN SIE UNS

02262 62 000 - DW

Bürgermeister DW 211

DI Johannes Stuttner

Bürgermeisterbüro

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr

(Wir bitten um telefonische
Vereinbarung)

Sandra Krajinovic DW 211

bisamberg@bisamberg.at

Bürgerservice, Meldeamt, Friedhofsverwaltung DW 200

buergerservice@bisamberg.at

Bauamt DW 220

bauamt@bisamberg.at

Buchhaltung DW 230

buchhaltung@bisamberg.at

Veranstaltungsservice

Jürgen Eirisch DW 202

veranstaltungen@bisamberg.at

Öffentlichkeitsarbeit DW 204

oeffentlichkeitsarbeit@bisamberg.at

Bildungseinrichtungen Bisamberg DW 300

Kindergarten Bisamberg DW 310

Kindergarten KLE DW 320

Volksschule Bisamberg DW 330

Schülertreff (Hilfswerk) DW 340

IMPRESSUM

Die Information des Bürgermeisters der Marktgemeinde Bisamberg besteht aus der Berichterstattung über kommunalpolitisches Geschehen, sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen,...). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da diese Zeitung die Amtstafel nicht ersetzen kann. Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort: Marktgemeinde Bisamberg. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister DI Johannes Stuttner. Redaktion: Sabine Szehi, 2102 Bisamberg, Hauptstraße 2, Telefon: 02262 62 000, Fax: DW 290. Fotos: Marktgemeinde Bisamberg, Peter Pawlicki, DI Melissa Poindl, Adobe Stock, FreePik; Grafische Gestaltung und Herstellung: Werbe! Know How, Bisamberg, www.werbeknowhow.at

BISAMBERG

Marktgemeinde Bisamberg

2102 Bisamberg, Hauptstraße 2

Verw. Bezirk: Korneuburg, Land: Niederösterreich

Tel.: 02262 62 000

Fax: 02262 62 000 - DW 290

Mail: bisamberg@bisamberg.at

Web: www.bisamberg.at





MARKTGEMEINDE BISAMBERG

INHALTSVERZEICHNIS



Bericht des Bürgermeisters

- 4 Bericht des Bürgermeisters  **Aktuelles**
- 4 Junges Wohnen in Bisamberg
- 5 Der Vertrauensgrundsatz sollte immer gelten
- 6 Beschlüsse Gemeinderatssitzungen März & Juni 2023
- 6 Fußball verbindet und ist für jedermann
- 7 Fundrechtsnovelle 2023 beschlossen
- 8 Allgemeine Information zur Hundehaltung
- 9 Änderungen im Hundehaltegesetz
- 9 Achtung Waldbrandgefahr
- 10 Geotechnische Untergrund-erkundungen am Donaugraben
- 11 Aktuelle Wasserwerte
- 11 Schlank mit der ÖGK
- 12 Sanierung der Hans-Widermann-Gasse
- 12 Kartonpresse für das ASZ
- 13 Benützungsvorschriften für das ASZ
- 14 Sammelsystem Abfallverband Bezirk Korneuburg
- 15 4 Fragen an die Abfallwirtschaftsexpertin

Zuhause in Bisamberg & Klein-Engersdorf

- 16 Baumpflegemaßnahmen in Bisamberg
- 16 Ermäßigung der Kanalbenützungsgebühr
- 16 Sanierung Schindelbrücke
- 17 Bisamberg baut für Sie: Radwegoffensive
- 17 Erweiterung und Rundumerneuerung der Abwasserreinigungsanlage Korneuburg
- 18 Informationen zum Photovoltaik-Projekt

Zuhause in Bisamberg & Klein-Engersdorf

- 19 Kraftwerk Korneuburg, Rückbau der Ölentladeanlage
- 19 VOR Schnupperticket
- 20 Renovierungsarbeiten am Ortsfriedhof
- 20 Kunst(kreis) bewegt – Vielfalt
- 21 50 Shades of bester Unterhaltung
- 21 Klimaclown-Show an der VS Bisamberg
- 22 Ein Schlagzeuger gibt ab jetzt den Takt an
- 22 SeniorIn Aktiv

Klima- und Umweltschutz


- 23 Energiebuchhaltung der MG Bisamberg erhält Auszeichnung
- 24 Kein Fracking in Niederösterreich
- 25 MG Bisamberg ist ökologische Vorbildgemeinde
- 25 Erdäpfel-Pyramidenbau in der VS Bisamberg
- 26 Natur im Garten: Warum man keinen Torf verwenden sollte
- 26 Gehend und radelnd zur Sitzung


Allgemeines

- 27 Rainbows – Hilfe für Kinder
- 27 Das Weinviertel-Fest war ein voller Erfolg
- 28 Gastfamilien gesucht!
- 29 NÖ Landeswettbewerb: Familienfreundliche Betriebe vor den Vorhang!
- 30 Lions Club Kreuzenstein stellt sich vor
- 31 Inserate
- 36 Veranstaltungsvorschau




Liebe Bisambergerinnen, liebe Klein-Engersdorferinnen, liebe Bisamberger, liebe Klein-Engersdorfer,

 die Ferienzeit liegt nun hinter uns und damit geht langsam auch der Sommer in seine finale Phase über. Für den Großteil kehrt nun vermutlich wieder der Alltag im Berufsleben ein, aber für 58 Kinder der Volksschule Bisamberg hat vor wenigen Tagen ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Daher will ich auch an dieser Stelle der 1a, 1b und 1c der Volksschule Bisamberg und natürlich auch allen anderen Kindern und Jugendlichen in Bisamberg und Klein-Engersdorf alles Gute für das neue Schuljahr wünschen.

 Für mich und die anderen Winzerkollegen in unserem Ort beginnt Mitte September eine der spannendsten und gleichzeitig herausforderndsten Zeiten des Jahres, in den nächsten Tagen startet nämlich die Weinlese und ein großartiger Jahrgang 2023 wartet darauf, von den Bisamberger und Klein-Engersdorfer WinzerInnen in die Weinkeller gebracht zu werden.

Aber auch seitens der Gemeinde haben wir das gute Wetter der letzten Wochen und Monate selbstverständlich genutzt, um eine Vielzahl an Bau- und Infrastrukturprojekten vorzubereiten bzw. in die Umsetzung zu bringen.

 Die Generalsanierung der Hans-Widermann-Gasse konnte abgeschlossen werden und auch die Fertigstellung der Kirchfeldgasse in Klein-Engersdorf ist, wenn Sie diese Zeitung in Händen halten, vermutlich schon im Laufen. Natürlich schreitet auch der angekündigte Ausbau unseres Geh- und Radwegenetzes voran. Seit wenigen Tagen laufen bereits die Vorbereitungsarbeiten für die Herstellung unseres neuen kombinierten Geh- und

Radweges entlang des Brunnenschutzgebiets der EVN-Wasser. Auch dieser sollte in den nächsten Wochen fertiggestellt werden um künftig eine bequeme Verbindung zwischen der Korneuburger Straße und der Klein-Engersdorfer Straße (auf Höhe des 1. FC Bisamberg) zu ermöglichen und nebenbei auch die Herkunft unseres Trinkwassers etwas genauer zu erklären.

Über die Sommermonate konnten wir die Generalsanierung der „Schindelbrücke“ beim Freizeitpark Bisamberg abschließen und somit eine bequeme (und trockene) Querung des Donaugrabens mit dem Rad oder zu Fuß auch weiterhin gewährleisten.

Eine zweite, sehr aufwändige Brückensanierung steht im Herbst dieses Jahres noch an. Die Marktgemeinde Bisamberg wird, gemeinsam mit dem Land NÖ und der Marktgemeinde Hagenbrunn, die „schwarze Brücke“ über den Donaugraben im Bereich Bauservice Fuhs generalisieren. Diese alte Wehrmachtsbrücke musste vor einigen Jahren aufgrund statischer Mängel für den Verkehr gesperrt werden und soll bis Ende November wieder im neuen Glanz erstrahlen. Auch dieses Projekt zeigt, dass die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenze in unserer Region großgeschrieben wird.

Abschließend will ich allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen Herbst und viel Spaß bei den anstehenden Veranstaltungen der verschiedenen Vereine und der Marktgemeinde Bisamberg wünschen!

Alles Liebe,

Ihr BGM
DI Johannes Stüttner

„JUNGES WOHNEN IN BISAMBERG“: FREIWERDEN ZWEIER ATTRAKTIVER WOHNUNGEN PER OKTOBER!

Wohnung 1:

Adresse: Josef-Mohr-Gasse 15/8, 2102 Bisamberg
3 Zimmer-Wohnung mit Kochnische, Bad, WC, AR
im Ausmaß von 58,60 m²

Freiwerden per 01.10.2023

Die monatliche Vorschreibung beträgt € 627,26 inkl. Heizkosten und Warmwasser. Weiters ist ein Finanzierungsbeitrag in der Höhe von € 3.843,33 zu leisten.



Wohnung 2:

Adresse: Josef-Mohr-Gasse 15/4, 2102 Bisamberg,
3 Zimmer, Kochnische, Bad/WC, Abstellraum und Vorraum
im Ausmaß von 58,71 m²

Freiwerden per 31.10.2023

Die monatliche Vorschreibung beträgt € 622,86 inkl. Heizkosten und Warmwasser. Weiters ist ein Finanzierungsbeitrag in der Höhe von € 3.840,00 zu leisten.



Sämtliche Formulare zum Download und detaillierte Informationen finden Sie auf www.bisamberg.at

Sollte verbindliches Interesse bestehen, bitten wir um Zusendung des ausgefüllten Bewerbungsformulars sowie aller erforderlichen Beilagen per E-Mail an bisamberg@bisamberg.at

DER VERTRAUENSGRUNDSATZ SOLLTE IMMER GELTEN!

Was ist der Vertrauensgrundsatz?

Grundsätzlich kann jeder Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr darauf vertrauen, dass andere Personen aus Rücksicht und Gewährleistung der eigenen und Sicherheit der anderen alle maßgeblichen Rechtsvorschriften befolgen.

Die Straßenverkehrsordnung (StVO 1960) regelt dies im Detail:

§ 1 Grundregeln

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Dazu gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ortsgebiet.

§ 52 StVO 1960

Berücksichtigter Stand der Gesetzgebung: 19.07.2023

10a. "GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNG (ERLAUBTE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT)"



Dieses Zeichen zeigt an, dass das Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit, die als Stundenkilometeranzahl im Zeichen angegeben ist, ab dem Standort des Zeichens verboten ist.

10b. „ENDE DER GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNG“



Dieses Zeichen zeigt das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung an. Es ist nach jedem Zeichen gemäß Z 10a anzubringen und kann auch auf der Rückseite des für die Gegenrichtung geltenden Zeichens angebracht werden. Es kann entfallen, wenn am Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung eine neue Geschwindigkeitsbeschränkung, sei es auch nicht aufgrund dieses Bundesgesetzes, beginnt.

Einem achtsamen Miteinander zuliebe wird daher darum gebeten, die vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten im Ortsgebiet und die Beachtung des Rechtsvorranges einzuhalten:

- **Aus Rücksicht auf die Sicherheit aller anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere auf die Sicherheit von Kindern, die aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind!**
- **Um die Lärmbelästigung im Ortsgebiet zu reduzieren**

Auch im Zusammenleben sollte der Grundsatz des Vertrauens gelten.

Gute und angenehme Nachbarschaft kann nur gedeihen, wenn sich jeder an bestimmte Übereinkünfte bzw. Regeln hält und jeder das Vertrauen haben kann, dass auch der Nachbar seinen Teil zum Miteinander beiträgt.

Das gilt vor allem bei Streitpunkten wie:

1. Schneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen

- Bei Überhang der Äste eines Baumes oder Strauches vom Nachbarn auf das eigene Grundstück darf dieser selbst entfernt werden, allerdings ohne das Gehölz dabei zu beschädigen.
- Alle Grundstücksbesitzer werden jedoch ersucht, Sträucher und Äste, die über die Grundstücksgrenze hinausragen, selbst zu entfernen, um ein gefahrloses Begehen und Befahren der Wege und Straßen zu ermöglichen. Bedenken Sie bitte, dass auch Fallobst von überhängenden Bäumen Ärgernis oder Gefahr darstellt.

2. Lärm-Entwicklung

- Kinderspiel: Daraus resultierender Lärm ist grundsätzlich zu dulden.
- Lärmentwicklung durch Heizung bzw. der Klimaanlage, Wärmepumpe des Nachbarn: ...der Schutz vor Emissionen soll lt. subjektiv-öffentlichen Rechten (§ 6 Abs. 2 Z 2 der NÖ Bauordnung 2014) immer gewährleistet sein, jedoch sind hierbei die Geräusche (Emissionen) ausgenommen, die sich aus der Benützung eines Gebäudes ergeben, wie z. B. Heizungsanlagen oder Klimaanlage. Die Errichtung bzw. das Anbringen von Luftwärmepumpen, Klimageräten oder dergleichen ist ein freies Bauvorhaben, welches bei der Gemeinde weder angezeigt, gemeldet noch bewilligt werden muss.
- Rasenmähen am Wochenende: Die Rasenmäherverordnung erlaubt das Rasenmähen in Bisamberg an allen Tagen bis auf Samstags ab 12:00 Uhr und sonntags ganztägig.
- Lärmbelästigung tritt auch beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit auf: Es wird daher auch aus diesem Grund darauf hingewiesen, dass sich aus Rücksicht auf Anrainer an Geschwindigkeitsvorschriften zu halten ist.
- Hundelärm: Hundelärm muss grundsätzlich geduldet werden, außer er erreicht ein "ungebührliches" Maß. Erreicht das Bellen/Jaulen von Hunden ein "ungebührliches" Maß, handelt es sich um eine Verwaltungsübertretung und bei den Sicherheitsbehörden kann eine Anzeige erstattet werden.

Informationen zu Maßnahmen bei Störungen finden sich auf oesterreich.gv.at.

Es wird ersucht, die Ruhezeiten zwischen 22:00 und 06:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 00:00 bis 24:00 Uhr einzuhalten, um ein harmonisches Miteinander unter Nachbarn zu erhalten.

BESCHLÜSSE GEMEINDERATSSITZUNGEN MÄRZ & JUNI 2023

- Der Klimakompass der NÖ Energie- und Umweltagentur zeigt den erfolgreichen Weg der MG Bisamberg zur Erfüllung der Klimaziele 2030: Raus aus fossilen Brennstoffen soll von der Gemeinde weiterhin forciert werden.
- Der Ausbau von PV Anlagen auf Gemeindegebäuden soll mit einem 2. Sonnenkraftwerk umgesetzt werden.
- Bauarbeiten im Festsaal zur Umstellung auf Pellets sind im Laufen.
- Verlängerung ISTmobil (bis 2025)
- Die bestehende konventionelle Flutlichtanlage beim 1. FC Bisamberg soll auf LED-Technologie umgestellt werden. Bei der Umstellung auf LED sind einerseits die Vorgaben des ÖFB einzuhalten, wonach die Beleuchtungsstärke von 200 Lux zu gewährleisten ist (aktuell 150 Lux), andererseits kann mit den modernen Leuchten eine voraussichtliche Stromeinsparung von rund 40 % erreicht werden.
- Generalsanierung der Korneuburger Straße bis zur Franz-Zeiller-Gasse (Ausführlicher Bericht dazu siehe Seite 12)
- Weitere geplante Radwegoffensiv-Projekte (nähere Informationen dazu finden sich auf Seite 17)
 1. Geh- und Radweg zwischen Korneuburger Straße (L1119) und Klein-Engersdorfer Straße (L12)
 2. Geh- und Radwegverbindung am Donaugrabendamm zwischen der Schindelbrücke im Bereich des Oberen Biberweges bis zur Querung mit der Korneuburger Straße (L1119): Verbindung einerseits für den Freizeitverkehr zum Freizeitpark Bisamberg, andererseits

durchgängige Radwegverbindung vom begleitenden Radweg entlang der Korneuburger Straße zur Schule und zum Kindergarten der MG Bisamberg.

Sportförderung 2023

Entsprechend den Richtlinien der Sportsubvention, beschlossen in der GR-Sitzung am 30. März 2016, wurden 2023 Ansuchen von vier Vereinen gestellt. Die Zuerkennung der jeweiligen Einzelförderung pro Verein erfolgte nach dem in den Richtlinien festgelegten Punktesystem.

1. FC Bisamberg	€ 2.900,-
SportUnion Bisamberg	€ 4.500,-
UTC – Union Tennis Bisamberg	€ 1.900,-
Damen FC	€ 900,-

Genehmigung von Subventionen 2023

NÖ Seniorenbund, Ortsgruppe Bisamberg	€ 770,-
Pensionistenverband, Ortsgruppe Bisamberg	€ 260,-
Chor QUODLIBET Bisamberg	€ 600,-
Pfarr-Bibliothek Bisamberg	€ 500,-



Bericht zum Bild
"Gehmeinderadsitzung"
auf Seite 26

FUSSBALL VERBINDET UND IST FÜR JEDERMANN!

Jeden Dienstag 16:30-18:00 Uhr
Sportplatz Bisamberg
2102 Bisamberg, Klein-Engersdorfer-Straße 31

Wir möchten Kindern und Erwachsenen mit erhöhtem Förderbedarf und geistiger Beeinträchtigung die Möglichkeit bieten, ihr fußballerisches Können auszuleben.

In Zusammenarbeit mit dem FC Bisamberg haben wir eine „Special Needs“ Fußballmannschaft gegründet, mit dem Ziel den Inklusionsgedanken zu fördern sowie Teamfähigkeit, körperliche Gesundheit und Spaß am Sport zu betonen.

Unsere Mannschaft bietet unseren Spielerinnen und Spielern eine Sportstätte mit Equipment und eine Umgebung, in der sie ihr fußballerisches Talent weiterentwickeln und gleichzeitig Freundschaften schließen können.



Bei Interesse, bitte Kontaktaufnahme mit Herrn Martin
Tel.: 06504463750 E-Mail.: bernhardmartin1@gmx.at



JEDEN DIENSTAG 16:30-18:00

Gerichtet an Kinder und Erwachsene mit erhöhtem Förderbedarf und geistiger Beeinträchtigung

Sportplatz Bisamberg
(Kleinengersdorfer Strasse 31, 2102 Bisamberg)



FUND ODER VERLUST?

Die Aufgaben und Pflichten der Behörden und BürgerInnen im Fundwesen sind gesetzlich im SPG und ABGB geregelt. Das Fundwesen fällt ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Magistrate.

Wenn Sie etwas gefunden haben, das mehr als € 10 wert oder offensichtlich wichtig für den Eigentümer ist (z.B. Kreditkarte, Schlüssel), sind Sie als Finder zur Rückgabe an den Verlustträger bzw. zur Abgabe bei der zuständigen Behörde verpflichtet. Die zuständige Behörde ist die Gemeinde, in der Sie den Gegenstand gefunden haben.

Verlustanzeigen für diverse Gegenstände wie Handy, Studentenausweis, Bankomatkarten, Schülerschulenausweise usw. sind bei der zuständigen Gemeinde anzufordern.

WAS TUN BEI DIEBSTAHL ODER VERLUST VON DOKUMENTEN?

Diebstahlanzeigen sind bei der Polizei zu erstatten. Für die Ausstellung einer polizeilichen Verlustanzeige (Dokumentenersatz, z.B. Führerschein) kontaktieren Sie bitte ebenfalls die nächstgelegene Polizeidienststelle. Für Bisamberg wäre das die Polizeiinspektion Langenzersdorf: Schulstraße 24, 2103 Langenzersdorf – Tel.: 059 133 32 47.

FUNDRECHTSNOVELLE 2023 BESCHLOSSEN

Bereits am 1. Mai trat die Novelle des Fundrechts in Kraft. Diese bringt eine gewisse Entlastung für Fundämter.

In Österreich wurden im Jahr 2021 rund 170.000 Fundgegenstände abgegeben. 37,4 % davon wurden von den Verlustträgern wieder abgeholt und das überwiegend in den ersten sechs Monaten nach dem Verlust (37 %). Ab dem 7. Monat nach einem Verlust wurden überhaupt nur noch 0,4 % der verlorenen Gegenstände abgeholt. Dennoch mussten bisher alle Gegenstände, ganz gleich welchen Wert sie haben, für ein Jahr aufbewahrt werden, was mit beträchtlichen Lagerkosten für etliche Fundämter verbunden ist.

Regelung gilt ab 1. Mai 2023

Bislang erwarb ein Finder das Eigentum an einer gefundenen Sache, wenn diese innerhalb eines Jahres von keinem Verlustträger angesprochen wurde. Mit der nunmehr beschlossenen und mit 1. Mai in Kraft tretenden Änderung der Bestimmung des § 395 ABGB wird die Frist für den Eigentumserwerb für Sachen, deren gemeiner Wert zum Zeitpunkt des Fundes 100 Euro nicht übersteigt, von einem auf ein halbes Jahr reduziert. Diese neue Regelung ist auf Fundgegenstände anzuwenden, die ab dem 1. Mai 2023 der Fundbehörde angezeigt werden.

Zwar wurde – in Anbetracht der geringen Ausfolgungen nach sechs Monaten – von Seiten des Gemeindebundes eine generelle Fristverkürzung auf ein halbes Jahr (unabhängig vom Wert) präferiert, hierzu konnte aber keine

Einigung erzielt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass auch mit der Einziehung einer Wertgrenze von 100 Euro (Aufbewahrungsfrist von nur einem halben Jahr) eine spürbare Entlastung in einigen Fundämtern einhergeht.

Vor Beschlussfassung wurden aber noch wichtige Klarstellungen getroffen:

So ist von Bedeutung, dass die Beurteilung des gemeinen Wertes des Fundgegenstandes im Wege einer groben Schätzung durch die Fundbehörden erfolgen kann. Der geringe Wert der Gegenstände rechtfertigt es nicht, kostenintensive Wertgutachten zu erstellen. Kann der Wert des Fundgegenstandes im Zuge der Grobschätzung nicht eindeutig unter oder über 100 Euro geschätzt werden, wird im Zweifelsfall zugunsten des Verlustträgers von einem Wert über 100 Euro auszugehen sein. Der Fundgegenstand sollte in diesen Fällen von den Fundbehörden weiterhin ein Jahr aufbewahrt werden.

Beansprucht der Finder die Ausfolgung bereits nach sechs Monaten, weil er der Meinung ist, dass der Wert der Fundsache unter 100 Euro beträgt, liegt die Beweislast für das Vorliegen dieser Voraussetzung beim Finder. Er müsste dann, so die Klarstellung in den Erläuterungen, im Rahmen des Herausgabeanspruchs den geringeren Wert nachweisen. Damit werden im Verhältnis Finder – Fundbehörde aber auch Verlustträger – Fundbehörde zivilrechtliche Folgen vermieden.

– B.HAUBENBERGER



Wichtige Informationen für HundehalterInnen

Sie haben besondere Verantwortung für Ihren Hund

Jeder Hund ist meldepflichtig, speziell ein Hund mit erhöhtem Gefährdungspotential. Das Halten von Hunden ist von HundehalterInnen bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird, unverzüglich anzuzeigen! (§ 4 NÖ Hundehaltegesetz)

Beschränkung der Hundehaltung & Hundehalteverbot

Die Haltung von mehr als zwei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffälligen Hunden in einem Haushalt ist verboten, außer bei bestimmten Ausnahmen. (§ 5 NÖ Hundehaltegesetz)

Die Gemeinden sind berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen HundehalterInnen die Haltung von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential bzw. Haltung von auffälligen Hunden zu untersagen. (§ 6 NÖ Hundehaltegesetz)

Der Hund muss so verwahrt werden, dass er weder Mensch noch Tier gefährdet!

Exkremete im öffentlichen Bereich sind vom Hundehalter zu entfernen, dazu gibt es über das Gemeindegebiet verteilte Spenderboxen mit „Hunde-sackerl“.

- ✓ **Hundekot ist lebensgefährlich für Nutzvieh und Pferde!**
- ✓ **Bedenke deine Verantwortung und nimm Rücksicht!**
- ✓ **Hinterlasse öffentliche und private Flächen so sauber wie du diese vorzufinden wünschst!**
- ✓ **Sammele und entsorge Hundekot!**

GEMÄSS DEM NÖ HUNDEHALTEGESETZ BEACHTEN SIE BITTE FOLGENDES:

§ 1 Allgemeine Anforderungen für das Halten von Hunden

1. Wer einen Hund hält, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen und zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.
2. Ein Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instandgehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann.

§ 4 Anzeige der Hundehaltung

1. Das Halten von Hunden gemäß § 2 ist vom Hundehalter oder der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen:
 1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
 2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung
 3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
 4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll
 5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes
 6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung

§ 8 Führen von Hunden

1. Der Hundehalter oder die Hundehalterin darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen.
2. Wer einen Hund führt, muss die Exkremete des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, in Stiegenhäusern, in Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen sowie an den in Abs. 5 (untenstehend) genannten Orten hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen.
3. Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich mit Maulkorb ODER an der Leine geführt werden
4. Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich immer mit Maulkorb UND an der Leine geführt werden.
5. Sofern erforderlich, jedenfalls aber in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen, auf Kinder-spielplätzen, an Orten, an denen üblicherweise größere Menschenansammlungen auftreten, wie z.B. in Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Gaststätten und Badeanlagen während der Badesaison bei Veranstaltungen und in beengten Räumen wie z.B. Lifts und Aufzüge müssen Hunde an der Leine UND mit Maulkorb geführt werden.



ÄNDERUNGEN IM HUNDEHALTEGESETZ SEIT 1. JUNI 2023

Beim NÖ Hundehaltegesetz handelt es sich um ein Sicherheitsgesetz, das zum Schutz des Menschen erlassen wurde. Es liegt in der Verantwortung jeder Hundehalterin und jedes Hundehalters richtig und verantwortungsvoll zu handeln.

Folgende Maßnahmen sind bei der Anschaffung eines Hundes seit 1. Juni 2023 zu treffen:

1. Meldepflicht

Seit 1. Juni 2023 sind alle neu angeschafften Hunde bei der örtlich zuständigen Gemeinde zu melden.



Anmeldung/Abmeldung/Ummeldung:

Anmeldeformular abzugeben zu den Öffnungszeiten im Bürgerservice des Gemeindeamts (Terminvereinbarung: buergerservice@bisamberg.at)



2. Verpflichtender „NÖ Hundepass“ (allg. Sachkunde)

Alle Halterinnen und Halter von Hunden müssen bei Aufnahme eines Hundes seit 1. Juni 2023 den NÖ Hundepass bei der Meldung des Hundes vorlegen. Durch den „NÖ Hundepass“ soll das Wissen für den richtigen und somit konfliktfreien Umgang mit Hunden vermittelt werden. Die allgemeine Sachkunde umfasst eine einstündige Information durch einen Tierarzt oder durch eine Tierärztin und eine zweistündige Information durch eine fachkundige Person.

Übergangsbestimmung: Für Hunde, die bereits vor dem 1. Juni 2023 von einem Hundehalter gehalten wurden, ist kein Sachkundenachweis erforderlich. Erst wenn ein weiterer Hund (ab dem 1. Juni 2023) im Haushalt aufgenommen wird, ist der Nachweis der allgemeinen Sachkunde zu erbringen. Die allgemeine Sachkunde kann auch durch gleichwertige Prüfungen oder Ausbildungen (geregelt in der NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung) nachgewiesen werden.

3. Einführung einer einheitlichen Haftpflichtversicherung

Alle Halterinnen und Halter müssen pro Hund den Nachweis einer Haftpflichtversicherung (Versicherungssumme jeweils EUR 725.000,00 für Personen- und Sachschäden) erbringen. Für vor dem 1. Juni 2023 gehaltene Hunde ist der Nachweis der Haftpflichtversicherung bis spätestens 1. Juni 2025 vorzulegen.

4. Festlegung einer neuen Obergrenze zur Haltung von Hunden

(5 Hunde pro Haushalt, ausgenommen Hunde mit Gefährdungspotenzial bzw. auffällige Hunde gem. §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltegesetz)



Weitere Informationen:



ACHTUNG WALDBRANDGEFAHR!

8 von 10 Waldbränden werden von Menschen ausgelöst!

Aufgrund des Klimawandels kommt es auch in Österreich immer häufiger zu Waldbränden. 8 von 10 Waldbränden werden leider von Menschen verursacht. Zündquellen sind sehr oft weggeworfene Zigaretten. Aus diesem Grund hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) das Aktionsprogramm „Brennpunkt Wald“ erarbeitet.

An heißen Sommertagen lässt es sich gerade im Wald gut aushalten und viele verbringen ihre Freizeit in den österreichischen Wäldern. Obwohl der Wald viele EigentümerInnen hat, dürfen sich alle zu Erholungszwecken dort aufhalten. Die BesucherInnen können im Wald wandern, spielen, laufen, sich erholen und Landschaft und Natur genießen. Allerdings müssen sich die WaldbesucherInnen an gewisse „Regeln“ halten, die auch im Forstgesetz verankert sind. Waldbrände in Österreich haben eine Reihe negativer Auswirkungen. Sie zerstören Erholungsgebiete, verringern die Schutzfunktion von Bergwäldern, reduzieren die Produktivität durch verstärkte Bodenerosion, führen zu einer Gefährdung von Mensch und Infrastruktur und verursachen enorme Kosten bei der Brandbekämpfung sowie Wiederherstellung natürlicher Ökosystemleistungen.

Das Aktionsprogramm „Brennpunkt Wald“ des BML enthält fünf einfache Verhaltensregeln und Präventivmaßnahmen, um Waldbränden vorzubeugen. Dafür stellt der Waldfonds 11 Mio. Euro bereit. Es können zum Beispiel Löschteiche gebaut, spezielle Feuerwehrausrüstung angeschafft oder Drohnen angekauft werden. Die Waldbrandgefahr ist vor allem in trockenen Waldgebieten sehr hoch.

5 Regeln bei Waldbrandgefahr! So verhalten Sie sich richtig:

1. Im Wald nicht rauchen.
2. Kein Feuer im Wald entzünden.
3. Vorsicht beim Umgang mit Brauchtumsfeuern und Feuerwerk.
4. Verbote bei Waldbrandgefahr beachten.
5. Waldbrände sofort der Feuerwehr (122) melden.



Nähere Informationen zum Aktionsprogramm „Brennpunkt Wald“ unter: www.bml.gv.at/waldbrand

C.TAUCHER (Quelle: BML, Entgeltliche Einschaltung)

FÜR VERLÄSSLICHEN SCHUTZ: GEOTECHNISCHE UNTERGRUND- ERKUNDUNGEN AM DAMMSYSTEM DONAUGRABEN

Auch bei modernen Hochwasserschutzanlagen gilt: Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser. Um den Zustand und die Schutzfunktion genau zu überprüfen und eventuellen Sanierungsbedarf zu ermitteln, führt die zuständige Donauhochwasserschutz-Konkurrenz (DHK) am Dammsystem Donaugarben von Anfang August bis Ende September 2023 umfangreiche Untergrunderkundungen durch.

Errichtet im Zuge der Donauregulierung Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts, bot das Dammsystem Donaugarben bereits in mehreren ernsten Hochwassersituationen verlässlichen Schutz. Gleichwohl können Hochwässer und Witterung den baulichen Zustand eines Dammes über die Jahre verändern und seine Schutzfunktion fortschreitend mindern. Regelmäßige Inspektionen sind daher das A und O nachhaltig zuverlässigen Hochwasserschutzes. Von Zeit zu Zeit ist dabei neben laufenden Sichtkontrollen auch eine genauere Überprüfung des inneren Aufbaus und der Standsicherheit des Damms notwendig.

Vorab entsprechend markiert, werden dabei jeweils im Abstand von 200 Metern von der Firma Geoboehr Rotationskernbohrungen mit einem Durchmesser von 100 Millimetern

auf der Dammkrone sowie alle 50 Meter Rammkernsondierungen im Durchmesser von 50 Millimetern am landseitigen Dammfuß vorgenommen. Die Bohrungen reichen bis in eine Tiefe von 20 Metern und sollen präzise darüber Aufschluss geben, ob ein ausreichender Hochwasserschutz noch gewährleistet oder eine Dammsanierung im jeweiligen Dammschnitt erforderlich ist.

Hinweis für WegnutzerInnen: Während der Untersuchungen kann es zu Behinderungen bei der Nutzung des Dammkronenwegs kommen. Bei sehr engen Platzverhältnissen müssen die Wege am Damm aus Sicherheitsgründen abschnittsweise unter Umständen gänzlich gesperrt werden. Die DHK und Viadonau (geschäftsführende Stelle der DHK) ersuchen um Verständnis und sind bemüht, die Einschränkungen möglichst gering und kurzfristig zu halten.



Fotos: Bohrgerät, Rammkerngerät,
© GEOBOHR Brunnenbau GmbH





AKTUELLE WASSERWERTE IN BISAMBERG (STAND 04.05.2023)

Abfrage Wasserwerte www.evn.at/home/wasser/wasserwerte (und unter Postleitzahl 2102 eintragen)

Untersuchende Stelle: Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG

Ort: 2102 Bisamberg

Abgabestelle	Datum	PH-Wert	Gesamthärte °dH	Carbonathärte °dH	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l	Natrium mg/l	Kalium mg/l	Kalzium mg/l	Magnesium mg/l	Pestizide µg/l	Brunnenfeld
Veiglberg	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
Neurissen-Sdlg	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
Neues Wirtshaus	04.05.2023	8,1	7,2	7,1	3,9	1,7	6,0	0,8	0,2	38,7	7,8	<0,1	MA31 Wiener Wasser
Klein-Engersdorf	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
Kl.Engersdorf Industriegeb.	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
Hagenbrunn	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
Flandorf	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
Brennleiten	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
Bisamberg	04.05.2023	7,8	11,7	8,6	10,0	26,0	39,0	15,7	3,3	49,6	20,5	<0,1	NFA Bisamberg
zulässige Höchstkonzentration					50,0	200,0	750,0	200,0				0,1	

SCHLANK MIT DER ÖGK!

Wassertrinken unterstützt beim Abnehmen – auch die ÖGK hilft lästige Kilos loszuwerden:

Die Österreichische Gesundheitskasse bietet für Interessentinnen und Interessenten ein langfristiges Abnehmprogramm an!

Wer überflüssige Kilos loswerden will, ist bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) richtig: Im Herbst 2023 startet wieder das Abnehmprogramm „Schlank in Niederösterreich – mit der ÖGK“ an sieben Standorten im ganzen Bundesland.

Das Programm beinhaltet zwölf Termine. Diese gliedern sich in ein Einzelgespräch, vier Gruppensitzungen im Zwei-Wochen-Rhythmus sowie in sieben weitere Termine im Abstand von drei bis vier Wochen. Die Gesamtdauer des Programms erstreckt sich dadurch über einen Zeitraum von sieben bis acht Monaten. In den Bezirken Horn, Korneuburg, Mödling, St. Pölten und Zwettl wird auch ein begleitendes Bewegungsprogramm angeboten.

Teilnahmebedingungen: Versichert bei der ÖGK, ab 18 Jahren, BMI >27 kg/m²

Kostenbeitrag Abnehmprogramm: 54 Euro

Kostenbeitrag begleitendes Bewegungsprogramm: 25 Euro (Teilnahme nur in Kombination mit dem Abnehmprogramm möglich)

Telefonische Anmeldung

unter Tel. +43 5 0766-126214 erforderlich.

Nähere Informationen unter www.gesundheitskasse.at/schlank

Rückfragehinweis:

Österreichische Gesundheitskasse
presse@oegk.at

www.gesundheitskasse.at



Österreichische
Gesundheitskasse

SANIERUNG DER HANS-WIDERMANN-GASSE

Grund für die Sanierung des Abschnitts zwischen Korneuburger Straße und Franz-Zeiller-Gasse war der schlechte technische Zustand der Hans-Widermann-Gasse u.a. aufgrund der zahlreichen Einbautenlegungen in den letzten Jahr(zehnt)en.

Die unter finanzieller Beteiligung der Einbautenträger (Versorger, die im öffentlichen Gut eingebaute Leitungen zur Abdeckung der Grundbedürfnisse besitzen) erfolgten Sanierungsarbeiten, starteten am 27.06.2023.

Die Arbeiten umfassten die Neuherstellung des Gehsteigs, der Fahrbahn samt Entwässerung und der Nebenflächen wie Grünflächen, Parkplätze und Gestaltung zweier Sickerstreifen zur Sicherstellung der Oberflächenentwässerung nach der Kreuzung mit der Franz-Zeiller-Gasse

Nach der Asphaltierung am 27.07.2023 und den letzten Schlussarbeiten am 02.08.2023 wurde das Sanierungsprojekt erfolgreich abgeschlossen.

Zusätzlich wurde im Zuge dieser Arbeiten die Verkabelung der öffentlichen Beleuchtung saniert und zeitgleich eine Instandsetzung der Korneuburger Straße durch das Land NÖ ausgeführt.



KARTONPRESSE FÜR DAS ALTSTOFFZENTRUM

Die Tage, an denen Kartonberge die Sammelbehälter geziert haben, sind vorbei. Aufgrund der konstant steigenden Kartonmenge im ASZ wurde durch die Marktgemeinde Bisamberg eine Kartonpresse angemietet.

Diese steht allen Benutzerinnen und Benutzern des ASZ im Rahmen der Benützung, zu den Öffnungszeiten und mit der Bisamberg Card (Mo-Sa 09:00-21:00 Uhr) zur Verfügung und leistet einen großen Beitrag um die Sammelmenge zu erhöhen und zeitgleich die Anzahl der Fahrten für die Abholung der Mulden zu reduzieren.

Das Verpressen des Kartons wird durch MitarbeiterInnen des Bauhofes erledigt und erfordert von den NutzernInnen keine weiteren Tätigkeiten.

Die bestehenden zwei Sammelbehälter stehen zwar auch weiterhin zur Verfügung, dienen aber zukünftig nur als Reserve um bei einem Stromausfall, Defekt etc. die Sammlung weiter sicherzustellen. **Daher wird darum gebeten zuallererst immer die Kartonpresse zu befüllen** – siehe Hinweisschilder!





ALTSTOFFZENTRUM BISAMBERG

Nutzungsmöglichkeit mit der

BISAMBERG-CARD

Öffnungszeiten (nur mit Bisamberg-Card)

Montag - Samstag: **09:00 bis 19:00 Uhr**

Übergabezeit für Sondermüll:

Samstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage, sowie 24. und 31. Dezember)



MARKTGEMEINDE
BISAMBERG

BISAMBERG-CARD

00001



SMS-Erinnerungsservice für die Müllabfuhrtermine:

Es gibt für die BürgerInnen der Marktgemeinde ein SMS-Service zur Erinnerung an bevorstehende Abfuhrtermine (Restmüll, Bio, Gelber Sack, Papier).

Anmeldung für diesen kostenlosen Service:
Website Abfallverband Korneuburg
(<https://korneuburg.umweltverbaende.at/>)
- SMS Erinnerungsservice - Info & Anmeldung registrieren!



Weitere Infos unter:

Abfallwirtschaftsverband Korneuburg
2115 Ernstbrunn, Hauptplatz 1
Tel: 02576 30 130
E-Mail: office@avko.at

BENÜTZUNGSVORSCHRIFTEN FÜR DAS ASZ BISAMBERG

1. Zutrittsberechtigt sind alle EinwohnerInnen von Bisamberg und Klein-Engersdorf, die die Abfallwirtschaftsgebühren in der Marktgemeinde entrichten.
2. Der Zutritt zum Altstoffzentrum ist ausschließlich mit der „Bisamberg-Card“ möglich. Bei jeder Einfahrt ist es notwendig sich mit der Karte zu registrieren (durch Hinhalten der Karte zum Kartenlesegerät bei der Einfahrt öffnet der Schranken). Ein Betreten des Geländes ohne Registrierung ist nicht gestattet! Auch eine Weitergabe an nicht berechtigte Personen ist nicht gestattet!
3. Die Benützer des Altstoffzentrums nehmen zur Kenntnis, dass das gesamte Areal videoüberwacht und jede Bewegung aufgezeichnet und elektronisch gespeichert wird. Das Bildmaterial kann zu Beweis Zwecken verwendet werden.
4. Die Benützung des Areals erfolgt auf eigene Gefahr. Bei widrigen Wetterverhältnissen (Sturm, Unwetter, starker Schneefall etc.) ist die Benützung des Areals nicht gestattet. Die Marktgemeinde Bisamberg schließt die Haftung für Unfälle jeglicher Art aus.
5. Der Benützer des Altstoffzentrums verpflichtet sich zur getrennten Abfallentsorgung und zur Verwendung der für den jeweiligen Abfall vorgesehenen bereitgestellten Behältnisse. Im Zweifelsfall finden Sie Informationen im Abfall-Trenn-ABC des Abfallverbandes Korneuburg (www.abfallverband.at/korneuburg). Mehrkosten durch unsachgemäße Abfalltrennung werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.
6. Bei Entsorgung von Altholz und Sperrmüll ist darauf zu achten, dass die bereits angefangenen Container zuerst vollständig befüllt werden.
7. Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.
8. Folgende Fraktionen dürfen nur zu den betreuten Übernahmezeiten (SA 9 – 11 Uhr) kostenpflichtig entsorgt werden: Sondermüll, Bauschutt, Eternit, Altreifen
9. Ein Zuwiderhandeln gegen die Benützungsvorschriften hat den Entzug der Zutrittsberechtigung außerhalb der betreuten Übernahmezeiten zur Folge.
10. Eine Übertragung der Bisamberg-Card an nicht im Haushalt lebende Personen ist verboten.

SAMMELSYSTEM ABFALLVERBAND BEZIRK KORNEUBURG

HOLSYSTEM BEIM HAUS

- Restmüll, Biomüll
- Leicht- und Metallverpackungen (Gelbe Säcke/Gelbe Tonnen)
- Altpapier

BEI SAMMELINSELN

- Altglas (getrennt in Bunt- und Weißglas)
- Altkleidercontainer (an einigen Standorten)

BEIM SAMMELZENTRUM

- Sperrmüll
- Altholz
- Alteisen
- Kartonagen
- Problemstoffe
- Altreifen
- Verpackungstyropor
- Großvolumige Kanister und Dosen
- Elektroaltgeräte
- NÖLI-Altspisefett- und Altspiseölsammlung
- Altöl
- Li-Ionen-, Geräte- und Fahrzeugbatterien

Was gehört
in die
Tonne?

ALTPAPIER

- Zeitungen
- Illustrierte
- Prospekte
- Kataloge
- Bücher
- Schreib- und Packpapier
- Schachteln von Reis, etc.
- Papiersackerl: Mehl, Zucker,..
- kleine Kartonagen

JA

- Gewachstes u. beschichtetes Papier
- Thermopapier
- Hygienepapier
- Kohlepapier
- Getränkekartons
- Tapeten
- Windeln
- großvolumige Kartonagen

NEIN

ALTGLAS

- Hohlglas
- Einwegflaschen
- Marmeladengläser
- Gurkengläser

JA

- Fenster-, Draht-, Spiegelglas
- Auto-, Verbund- u. Bleiglas
- Glasgeschirr
- Keramik
- Steingut
- Porzellan

NEIN

RESTMÜLL

- Zigarettenstummel
- Gartenschlauch
- Wurstpapier
- Kehricht
- Staubsaugerbeutel
- Kaputtes Geschirr
- Spielzeug
- Stark verschmutztes Papier
- Zerrissene Kleidung
- Asche
- Fenster-, Spiegel- und Drahtglas

JA

- Problemstoffe
- verwertbare Abfälle
- Elektroaltgeräte
- Batterien
- Plastiksackerl
- Joghurtbecher
- Folien

NEIN

BIOABFALL

- Obst-, Gemüse- und Speisereste
- Gartenabfälle
- Schnittblumen
- Verdorbene Lebensmittel (o.V.)
- Eierschalen
- Kaffee- und Teefilter
- Holzasche

JA

- Plastiksäcke
- Kohlenasche
- Leder
- Windeln
- Katzenstreu

NEIN

Lagerung von Baumaterialien und Aufstellen von Mulden und Containern

Die Zwischenlagerung von Baumaterialien (Schotter, Sand, Ziegel, etc.) auf öffentlichen Flächen (Straße, Gehsteig, Abstellstreifen) sowie das Aufstellen von Mulden und Containern auf öffentlichem

Gemeindegrund ist am Gemeindeamt schriftlich zu melden bzw. ein Ansuchen um Bewilligung zu stellen. Darüber hinaus dürfen wir darauf hinweisen, dass das Abstellen

von KFZ ohne Kennzeichen auf öffentlichem Grund verboten ist, bzw. das Parken auf Gehsteigen und auch in Grüninseln nicht gestattet ist.

**GELBE TONNE / GELBER SACK**

- Alle Plastikflaschen
- Plastiksackerl
- Styroporverpackung
- Joghurtbecher, Folien
- Körperpflegemittel
- Getränkedosen
- Konservendosen
- Tierfutterdosen
- Metallverschlüsse, Bierkapseln
- Alle Plastikverpackungen
- Alufolie, Metalltuben

JA

- Restmüll
- Biomüll
- Gartengeräte
- Papier
- Spielzeug
- Haushaltswaren
- Problemstoffe
- Eisenschrott
- Elektro- u. Elektronikaltgeräte

NEIN**WICHTIGE INFORMATIONEN
ZUR MÜLLABFUHR:**

- Mülltonnen ab 6.00 Uhr Früh an der Grundstücksgrenze bereitstellen!
Unser Tipp: Behälter bereits am Vorabend vor das Haus stellen, um die Abfuhr zu sichern!
- Mülltonnen nicht in Einfahrten oder hinter Sträuchern verstecken! Gerade in der Morgendämmerung sind Behälter oft nicht oder nur schwer zu sehen!
- In einigen Gemeinden werden die Abfälle mit mehreren Fahrzeugen abtransportiert - Ihre Mülltonnen können deswegen zu unterschiedlichen Uhrzeiten entleert werden!
- Ein aktuelles **TRENN-ABC** finden Sie unter <https://korneuburg.umweltverbaende.at/?kat=35>
- Alle Neuerungen zum Thema Gelber Sack/Tonne finden Sie unter <https://insgelbe.at>

VIER FRAGEN AN DIE ABFALLWIRTSCHAFTS- EXPERTIN



Foto: ©Sandra Lucke

Federführend bei der internationalen Studie „PlasticFreeDanube“, die die Einwegplastikbelastung der Donau erforscht, ist Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner. Sie ist stellvertretende Leiterin des Instituts für Abfallwirtschaft an der Universität für Bodenkultur (BOKU). Ihre Spezialgebiete umfassen die Bereiche Ökobilanz, Abfallvermeidung und Lebensmittelabfälle. Vier Fragen an die Abfallwirtschaftsexpertin:

Wie geht es der Donau?

Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner: *"In Österreich geht es der Donau gar nicht mal so schlecht – zumindest im Gegensatz dazu, wenn man sich Bilder aus Ungarn oder Rumänien ansieht. Trotzdem finden sich auch in der österreichischen Donau viel zu viele Kunststoffe. Auch wenn wir in Österreich eine funktionierende Abfallwirtschaft haben, werden immer noch zu viele Abfälle einfach in der Umwelt entsorgt, oder gehen durch Unachtsamkeit verloren. Das Problem liegt darin, dass Kunststoffe so lange in der Umwelt überdauern."*

Was sind die wichtigsten Erkenntnisse aus der Studie?

Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner: *"Wir wissen nun gut über die Zusammensetzung der Kunststoffe Bescheid und darüber, wie sie sich im Verlauf ändert. Beprobt wurde auf der Donauinsel, das Rechengut vom Kraftwerk Freudenau, im Nationalpark Donauauen im Uferbereich der Donau und im Hinterland. In Summe wurden fast 1.300 kg Kunststoffe sortiert. 41 Prozent waren Verpackungen. Allein 18 Prozent Getränkeflaschen. 21 Prozent waren dem Bereich Haushalt, Spiel, Sport zuzuordnen (das reicht von Tennisbällen bis zu Plastiksclapfen). Man konnte gut erkennen, dass der Anteil an Styropor im Hinterland zunimmt, da es sehr leicht ist und beim Hochwasser weit ins Hinterland vertragen wird und dort liegenbleibt. Ähnliches gilt für PET-Flaschen, aber nicht ganz im selben Ausmaß. Kunststoffe werden von den Kraftwerken nur bedingt zurückgehalten."*

Welche Strategien müssten greifen, damit die Plastikabfallbelastung der Donau vermindert wird?

Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner: *"Alle Maßnahmen, um Littering zu vermeiden, bzw. zur Flurreinigung helfen natürlich. Aber man könnte sich auch Maßnahmen vorstellen, wie Kunststoffe wieder aus dem Fluss zu entfernen, z.B. durch den Bau von entsprechenden Auffangbecken oder man könnte versuchen bei den Kraftwerken mehr heraus zu holen. Ein gewisser Anteil gelangt auch über den Kanal in den Fluss – da würde es schon reichen, wenn keine Kunststoffe (Wattestäbchen, Damenbinden, Feuchttücher) in die Toilette entsorgt würden."*

Welche Rolle spielen strategische Partner wie die NÖ Umweltverbände in diesem Projekt?

Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner: *"Partner wie die NÖ Umweltverbände helfen in vielfältiger Weise. Sie können den angewandten Aspekt der Analyseergebnisse umsetzen. Als Multiplikator der Ergebnisse und bei der Verbreitung und Anwendung der Unterlagen sind sie unerlässlich. Aber auch das Know-How aus der Praxis hilft uns, z.B. Sammel- und Sortierprotokolle anwenderfreundlich zu gestalten."*

Quelle: www.trennsetter.at



BAUMPFLLEGEMASSNAHMEN IN BISAMBERG

OB IM PRIVATEN GARTEN, IN WOHNHAUSANLAGEN, PARKS ODER ENTLANG VON STRASSEN: BÄUME SIND EIN WICHTIGER BESTANDTEIL UNSERES LEBENSRAUMS.

Besonders in Siedlungsgebieten sind regelmäßige Untersuchungen zur Baumgesundheit und professionelle Pflege unverzichtbar, um Schäden sowie Sicherheitsrisiken zu minimieren.

In Bisamberg wird daher ein Baumkataster geführt, in dem sämtliche Bäume auf öffentlichem Gut katalogisiert werden. Auf Basis dessen werden die Bäume regelmäßig auf



deren Vitalität und Verkehrssicherheit untersucht. Werden dabei Missstände erkannt, werden entsprechende Baumpflegetmaßnahmen eingeleitet.

Die Pflegemaßnahmen bzw. Kontrollen werden von einem regionalen Dienstleister durchgeführt. Bei Arbeiten am Baum wird dabei der aktuelle Stand der Technik berücksichtigt. Um dem Baum eine optimale Entwicklung zu ermöglichen und den Baum verkehrssicher zu machen, wird die richtige Baumpflegetmaßnahme laut ÖNORM L1122, wie z.B. Kronenpflege, Totholzeseitigung, Lichtraumprofil-, Jungbaum- oder Obstbaumschnitt und Entfernen von baumfremdem Bewuchs (Misteln, Efeu, wilder Wein, Waldrebe, etc.) gewählt. Eine Reihe von Sondermaßnahmen wie Einkürzung, Kronenauslichtung und -sicherungsschnitt, Abtragung, sowie die nur im Notfall anzuwendende Kappung werden ebenfalls fachgerecht durchgeführt.

ERMÄSSIGUNG DER KANALBENÜTZUNGSgebÜHR

Aus Mitteln des Budgetansatzes „Behebung von Notständen“ erhalten auf Antrag Abgabepflichtige für das Objekt ihres Hauptwohnsitzes in der Marktgemeinde Bisamberg eine 50%ige Ermäßigung der Kanalbenützungsgebühr für das Kalenderjahr 2023.

Der Antrag kann bis 31.12.2023 von Personen gestellt werden, deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

Der ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatz beträgt ab 1. Jänner 2023 monatlich brutto:

Eine Ermäßigung ist nur möglich, wenn das Gesamteinkommen aller mit dem/der AntragstellerIn im gemeinsamen Haushalt (Wohnung oder im Haus des/der Abgabepflichtigen) lebenden Personen die Befreiungsgrenze nicht übersteigt. Die Befreiung wird einmal pro Haushalt gewährt.

	Einkommenshöchstgrenze	... bei BezieherInnen nach ALVG oder von Kinderbetreuungsgeld etc.
Alleinstehend	€ 1.110,25	€ 1.295,30
Ehepaar	€ 1.751,54	€ 2.043,47

SANIERUNG DER SCHINDELBRÜCKE IN BISAMBERG

Eine Sanierung der Schindelbrücke über den Donaugraben im Setzfeld war notwendig geworden: Stellenweise war das Dach bereits undicht, die alten Schindeln waren zum Teil kaputt bzw. fehlten ganz. Unter der Verwendung von Lärchenschindeln wurde das Dach daher neu gedeckt, wobei ab jetzt eine dreifache Schindeldeckung (statt wie bisher nur eine einfache) für noch längere Witterungsbeständigkeit sorgen wird.

Zusätzlich waren Teile des „Windverbandes“ (Verstreben von Fachwerkträgern, die waagrecht auftretende Windkräfte aufnehmen, zu Lagerpunkten übertragen und dort ableiten) aufgrund der damaligen Ausführungsart abgemorscht und mussten deshalb ausgetauscht werden.

Außerdem wurden auch weitere einzelne beschädigte Hölzer durch neue ersetzt (am Boden, beim wetterseitigen Portal und an Teilen des Geländers).



Bauamtsbeauftragter DI Johannes Haider, Bürgermeister DI Johannes Stuttner und Vizebürgermeister Ing. Rupert Sitz freuen sich über die professionelle und fristgerechte Fertigstellung der Sanierung.

BISAMBERG BAUT FÜR SIE: RADWEGOFFENSIVE DER MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Die Marktgemeinde Bisamberg plant in nächster Zeit mehrere Projekte um die Radweginfrastruktur im Gemeindegebiet zu optimieren.

Als erstes Projekt wurde bereits eine **bessere Anbindung des Bahnhofs Bisamberg und des Donauradweges** umgesetzt. In Abstimmung mit der Marktgemeinde Langenzersdorf entstand zwischen der Bundesstraße B3 und dem Donaugrabendamm ein asphaltierter kombinierter Geh- und Radweg, auf dem nun der Bahnhof Bisamberg und der Donauradweg schnell und bequem zu erreichen sind und der auch schon ausgiebig von den BürgerInnen genutzt wird.

Weitere Rad- und Gehweg-Projekte: EVN-Wasserthemen-Geh- und Radweg

Mit diesem Geh- und Radweg wird sowohl für den Freizeitverkehr eine Verbindung zum 1. FC Bisamberg geschaffen als auch eine durchgängige Radwegverbindung - vom begleitenden Radweg entlang der Korneuburger Straße - in das Stadtzentrum Korneuburg hergestellt. Diese in Kooperation mit der EVN Wasser GesmbH errichtete Infrastruktur soll zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Schaffung kürzerer Wege beitragen. Durch die Ausführung einer Wegbeleuchtung wird die Verkehrssicherheit ebenfalls verbessert.

Die Kabellegung entlang des künftigen Geh- und Radweges erfolgte bereits durch die Wiener Netze im Rahmen der Erdverkabelung ihrer 20kV-Leitung und Ende August wurden die bestehenden Freileitungstrafos im Bereich der Georg-Franz-Koller-Straße und beim 1. FC Bisamberg gegen neue Trafos getauscht.

Aktuell wurde mit der Erdverlegung der Stromleitung begonnen und parallel zur Verlegung der Stromleitung der Wr. Netze wurden auch die Kabel für die öffentliche Beleuchtung sowie ein LWL-Schlauch verlegt.

Sobald diese Arbeiten erledigt sind, wird mit der Wegherstellung begonnen. Geplante Fertigstellung des neuen Verbindungsweges: November/Dezember 2023

Als 3. Projekt in nächster Zeit ist ein Geh- und Radweg zwischen der Schindelbrücke (im Bereich Freizeitpark) und der Korneuburger Straße (im Bereich der Donaugra- benbrücke) geplant.



Foto:

v.l.n.r.: VizeBGM Rupert Sitz, Bisamberg's BGM Johannes Stüttner, Bauamtmitarbeiter Johannes Haider, GGRⁱⁿ für Lebensqualität, Bildung & Soziales Margit Korda



ERWEITERUNG UND RUNDUMERNEUERUNG DER ABWASSERREINIGUNGSANLAGE KORNEUBURG

1973 wurde der Korneuburger Abwasserverband gegründet und mit ihm die Kläranlage für die 6 Verbandsgemeinden (Korneuburg, Bisamberg, Leobendorf, Spillern, Hagenbrunn und Leitersdorf) in Betrieb genommen. 1985 wurde sie erweitert, ihre Kapazität auf 40.000 EinwohnerInnen ausgerichtet. Im Jahr 2016 wurde die Kapazität der Anlage wiederum auf 65.000 EinwohnerInnen erhöht, mit der Option, sie zu erweitern.

Diese Erweiterung auf 85.000 EinwohnerInnen ist erfolgt und die letzte Ausbaustufe der rundum modernisierten Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes Raum Korneuburg wurde am 14.04.2023 in feierlichem Rahmen eröffnet.

„Die Region ist gewachsen und wächst stetig weiter. Daher war es notwendig mit einer Gesamtinvestition von € 15,5 Millionen die Anlage zu erweitern und zukunftsfit zu machen“, erklärt Bisamberg's Vizebürgermeister Ing. Rupert Sitz.



Foto: ©awwkorneuburg

Die VertreterInnen der 6 Gemeinden feierten die Erweiterung und Modernisierung der Kläranlage Korneuburg



INFORMATIONEN ZUM PHOTOVOLTAIK-PROJEKT LANGENZERSDORF & BISAMBERG

Im Zuge einer BürgerInnen-Informationsveranstaltung präsentierte VERBUND die Pläne für eine 10-Megawatt-Photovoltaik-Anlage. Entstehen soll das Sonnenkraftwerk neben dem ehemaligen Ölkraftwerk Korneuburg am Gemeindegebiet von Langenzersdorf. Auf dem 9,5 Hektar großen Areal könnte künftig Strom für den Jahresbedarf von 3.000 Haushalten erzeugt werden.

„Vor Beginn der Einreichung wollten wir den Anrainerinnen und Anrainern unsere Pläne vorstellen“, so Projektleiterin Cristina Garcia Lopez. Die Fläche neben dem stillgelegten Ölkraftwerk Korneuburg biete sich ideal an. Die bestehende Infrastruktur und die ungenutzte Fläche bieten ideale Voraussetzungen zur Stromerzeugung. „Für das Gelingen der Energiewende brauchen wir einen gemeinsamen Kraftakt. Wir müssen überall dort, wo es möglich ist, Flächen nutzen. Dies kann sogar zusätzliche Vorteile bringen“.

INNOVATIVE PANEEL UND BIODIVERSITÄT

Um die Effizienz zu steigern, werden die modernen PV-Paneele nach Süden ausgerichtet. Die Anlage-Struktur ist im Boden eingerammt. Zur Verankerung ist kein Beton-Fundament nötig, was den Bauaufwand und eine allfällige Demontage vereinfacht. Hinzu kommt ein Biodiversitätskonzept für die Zwischenräume. Sichtschutz und Strukturelemente werden rund um das Projektgebiet errichtet. Hecken und Blühwiesen sollen Lebensraum für Insekten und Bodenbrüter bieten.



TEILHABE AN DER ENERGIEWENDE: VERBUND-KLIMASPAREN

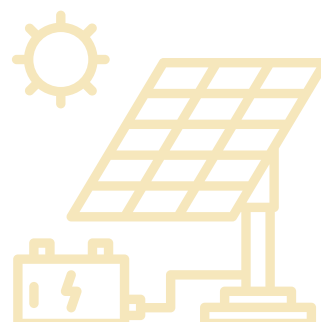
Die Nachbarschaft soll vom finanziellen Ertrag der Anlage profitieren. VERBUND als Treiber der Energiewende sucht hier das Bündnis mit den Menschen in der Region, um Teil der Energiewende zu werden. Da Ökologie und Ökonomie im Einklang stehen, gibt es nicht nur langfristige Vorteile im Kampf gegen die Erderwärmung und den Ausstieg aus fossiler Energie. Mit dem Modell „Klimasparen“ wäre hier ein attraktives Anlageprodukt möglich. Dabei wird eine limitierte Anzahl von Beteiligungen exklusiv für AnrainerInnen der Standortgemeinden reserviert. Dank einer garantierten attraktiven Verzinsung wird der Nutzen von Strom aus erneuerbarer Energie schon ab dem ersten Jahr spürbar.



Die gesamte Präsentation der Info-Veranstaltung finden Sie hier



Foto: ©EVN



KRAFTWERK KORNEUBURG, RÜCKBAU DER ÖLENTLADANLAGE

AUSGANGSSITUATION:

Die EVN Wärmekraftwerks GmbH ist Eigentümerin der Kraftwerksanlage Korneuburg. Das Kraftwerk ist derzeit im Sinne des NÖ Elektrizitätswesensgesetz stillgelegt (ehemaliger Verbundblock) und betriebsunterbrochen (EVN Block).

Im Frühjahr 2022 wurden einige nicht mehr benötigte Nebengebäude abgerissen.

Der stillgelegte, ehemalige Verbundblock konnte auch mit „Heizöl Schwer“ betrieben werden. Dieses „Heizöl Schwer“ wurde mit Schiffen, der Eisenbahn oder mit Tank-LKWs angeliefert. Das angelieferte Öl wurde über Leitungen in die damals bestehenden Öltanks und von diesen bei Bedarf in das Kraftwerksgebäude gepumpt. Die dafür notwendigen Leitungen sind in unterirdischen Gängen verlegt.



Nachdem der ehemalige Verbundblock nicht mehr in Betrieb gehen wird, sollen die Ölleitungen, die unterirdischen Gänge und auch die Gebäude der Pumpanlage abgebaut werden. Die Arbeiten finden vorwiegend am Werksgelände des Kraftwerkes statt.

ARBEITSDURCHFÜHRUNG:

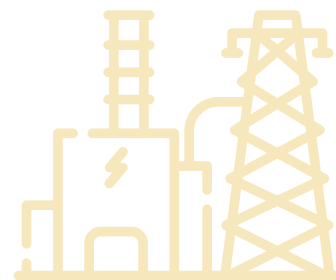
Beginn der Bauarbeiten erfolgte im April 2023

Zunächst müssen die Tröge und unterirdischen Gänge abgedeckt werden, damit ein freier Zugang zu den unterirdisch verlegten Leitungen gegeben ist.

Diese Leitungen werden dann ausgebaut und können als Rohstoff wieder eingeschmolzen werden.

Die vorhandenen Dämmmaterialien werden vorher händisch entfernt und ordnungsgemäß entsorgt. Das passiert natürlich auch mit allen anderen Materialien, die verunreinigt oder mit Schadstoffen belastet sind.

In der Folge können die Bauwerke mit dem nicht mehr verunreinigten Beton abgebrochen werden. Dieser soll im Bereich des ehemaligen Tanklagers zwischengelagert und dann dort gebrochen werden. Danach kann dieser wieder als wertvoller Rohstoff eingesetzt werden und spart so natürliche Ressourcen.



SCHNUPPERTICKET FÜR DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR ZUM AUSLEIHEN

Das VOR-Schnupperticket ist ein übertragbares VOR Klimaticket, Metropolregion. Mit dem Ticket können alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Niederösterreich, Wien und dem Burgenland genutzt werden. In der Gemeinde Bisamberg stehen zwei Karten den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für maximal zwei Werktage nach vorheriger Reservierung kostenlos zu Verfügung.

Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger von Bisamberg zu motivieren, umweltfreundliche Verkehrsmittel auszuprobieren und sich vom guten Öffi-Angebot persönlich überzeugen zu lassen. Zusätzlich wird dabei noch zum Klimaschutz beigetragen. Fahrplanabfragen funktionieren beispielsweise mit dem Routenplaner anachb.vor.at

Die Karte kann unter www.schnupperticket.at oder telefonisch im Bürgerservice des Gemeindeamtes unter 02262/62000 200 reserviert und im Bürgerservice der Gemeinde abgeholt werden.

Nähere Informationen zur Entleiher gibt es auf der Gemeinde-Website www.bisamberg.at/gemeinde-erleben/mobilitat/

Das Projekt wird vom Mobilitätsmanagement Weinviertel der NÖ.Regional begleitet und finanziert.



Foto: Bürgermeister DI Johannes Stuttner und Gemeinderätin Mag.^a Martina Strobl mit zwei begeisterten Bürgerinnen, die das Ticket bereits ausprobiert haben.





RENOVIERUNGSARBEITEN AM ORTSFRIEDHOF BISAMBERG

Unser Bergfriedhof ist einige hundert Jahre alt und auch durch seine Lage für die Gemeinde sehr kostenintensiv.

Nun konnten am Ortsfriedhof einige Renovierungs- und Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden:

Bei der WC-Anlage wurde das Dach abgedichtet und auch die Fassade renoviert, rechtzeitig zum anstehenden Kellergassfest.

Weiters musste eine der Kirchenstiegen neu verfugt werden, um weiteren Schaden abzuwenden.

Beim Zugang Kirchengasse wurden, bereits im Vorjahr, die abgestorbenen Thujen durch klimaresistentere Eiben ersetzt. Die Heiligenfigur ist nun freier sichtbar und wurde auch vor Kurzem durch eine schöne Sitzgelegenheit – eine Spende eines unserer Bankinstitute – ergänzt.



KUNST(KREIS) BEWEGT – VIELFALT

Ausstellung vom Kunstkreis forumkreARTiv Bisamberg Klein-Engersdorf.

Die Vernissage fand am 25.05.2023 im Liechtenstein Schloss Wilfersdorf statt, Hauptstraße 1, 2193 Wilfersdorf.

Ausstellungsdauer 25.05.-18.06.2023

Der Obmann des Kultur- und Tourismusverbandes Liechtenstein, Herr Horst Obermayer, sprach die Begrüßungsworte in Vertretung für Herrn BGM Josef Tatzber. Abgeordneter zum Nationalrat, Andreas Minnich richtete Dankesworte an die AusstellerInnen, ebenso DI Johannes Stüttner, BGM aus Bisamberg.

Herr Huysza, Obmann a.D. des Tourismusverbandes Liechtenstein zeigte in einer Privatführung Interessierten das sehenswerte Schloss. Mag. Richard Pleil von der Kulturvernetzung NÖ besuchte ebenfalls die Veranstaltung. Er steht mit Rat und Tat KünstlerInnen zur Seite.

Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Sax'n' Boards – Peter Pawlicki und Hannes Smejkal.

Im Jahr 2011 übernahm Dagmar Pawlicki die Führung der Künstler Bisambergs. Die Künstlergruppe wuchs stetig und am 27.7. 2020 wurden wir ein Verein, derzeit haben wir 27 Mitglieder.

Der Kunstkreis nimmt jährlich am Tag der offenen Ateliers NÖ der Kulturvernetzung NÖ teil. Die VS Bisamberg war am Platzhirschprojekt 2013 unter der Führung des Kunstkreises beteiligt. In Bisamberg, Korneuburg und Umgebung werden zahlreiche Veranstaltungen wahrgenommen. Gemeinsame Projekte werden mit Art Point unter der Führung von Wolfgang Peterl veranstaltet: „Kunst im Bad“, „10 Jahre Berndlbadausstellung“



Foto: © Peter Pawlicki
Gruppenfoto mit den Mitgliedern des forumKreARTiv

Termine für den nächsten TAG DER OFFENEN ATELIERS 2023:

21.10.2023 14.00-18.00 Uhr

22.10.2023 10.00-18.00 Uhr

Ort: Festsaal Bisamberg,
Schloßgasse, 2102 Bisamberg

Feierliche Eröffnung am Samstag,
21.10.2023 um 15.00 Uhr



50 SHADES OF BESTER UNTERHALTUNG

Beim Kabarettabend von Alex Kristan, der mit seinem Programm *“50 Shades of Schmah”* am Samstag alle verfügbaren Heurigenbänke am FC Bisamberg füllte, war die Stimmung toll – sowohl die unter den 1.100 belustigten BesucherInnen als auch die am Abendhimmel.

Nach einem kurzen Regenschauer vor Beginn der Veranstaltung, der ein wenig an den Nerven der Veranstalter zehrte, trocknete noch alles rechtzeitig auf und der Rest des Abends verlief trocken und sehr heiter. Die Versorgung der Gäste durch den FC Bisamberg war ausgezeichnet organisiert und jede Menge freiwillige HelferInnen sorgten dafür, dass es dankenswerterweise an nichts fehlte.

Drei Stunden beste Unterhaltung waren garantiert – Alex Kristan strapazierte die Lachmuskeln bis zum Muskelkater.



KLIMACLOWN-SHOW AN DER VS BISAMBERG

Am Montag, den 17. April 2023 stand Klimaschutz mit Spaßfaktor am Stundenplan der SchülerInnen der VS Bisamberg, die seit vielen Jahren Klimabündnisschule ist. Aufgrund der finanziellen Unterstützung der Marktgemeinde Bisamberg, des Klimabündnisses, des Elternvereins und durch OeAD war es möglich, dass Klimaclown Hugo mit seinem bunten Fahrrad „Klimafix“ die VolksschülerInnen besuchte. Wichtige Klimathemen wie Mülltrennung, weniger mit dem Auto fahren, die Natur nicht zu stark verbauen, bewusster Umgang mit Energie, gesunder Ernährung usw. wurden gemeinsam mit den Kindern aufgegriffen. Das Thema *„klimafreundliche Mobilität“* unter dem Motto: *„Lieber Urlaub mit Rad & Helm und auf's Flugzeug ganz verzichten!“* hatte dabei einen wichtigen Platz.

Hugo ist gemeinsam mit „Klimafix“ auf der Suche nach den klimafreundlichen Orten dieser Welt und findet in den Kindern die Klimaexperten der Zukunft.

Mit musikalischer Unterstützung und lustigen, thematisch anschaulichen Requisiten war es ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Programm. Dabei wurden die SchülerInnen zur Interaktion eingeladen und motiviert, ihre Gedanken zum Klimaschutz zu äußern.

Auch Bisambergs Bürgermeister DI Johannes Stuttner ließ sich den klimafreundlichen Spaß nicht entgehen.



Foto: ©Sabine Grossler
vlnr.: Klimaclown Hugo,
Kinder der VS Bisamberg,
BGM DI Johannes Stuttner



EIN SCHLAGZEUGER GIBT AB JETZT DEN TAKT AN

Die Musikschule Bisamberg, Leobendorf und Enzersfeld hat einen neuen Direktor. Der 50-jährige Thomas Stockhammer, ein gebürtiger Gmundner, der seit 5 Jahren in Bisamberg lebt, hat seit Beginn des Monats die Leitung übernommen.

Nach dem Studium von Schlagzeug und Schlagwerk in Wien und Unterrichtstätigkeit an Musikschulen in Hainfeld und Bezirk Wiener Neustadt gibt der leidenschaftliche Harmonika- und Mundharmonikaspieler jetzt in der Musikschule Bisamberg den Takt an.

Thomas Stockhammer spricht sich für eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen aus um junge MusikerInnen besser zu vernetzen. Vermehrt will er sich auch für Kunstförderung einsetzen.

„Die Schule ist super aufgebaut und verfügt über viele Ensembles“, lobt Thomas Stockhammer, der sich innerhalb des Lehrerkollegiums ein gutes Arbeitsklima und einen wertschätzenden Umgang miteinander wünscht.

Für die Obfrau der Musikschule, Bürgermeisterin Magdalena Batoha, ist mehr als erfreulich, dass die Musikschule nun „einen kompetenten Leiter gefunden hat.“



Foto: © Mohsburger

Die BürgermeisterInnen der Musikschulgemeinden Magdalena Batoha, Johannes Stuttner und Gerald Glaser begrüßten den neuen Direktor Thomas Stockhammer.



SENIOR/IN AKTIV!

Jeweils am Montag gibt es von 09:00-13:00 Uhr die Möglichkeit den Vormittag gemeinsam zu verbringen – zu plaudern, sich auszutauschen und Spaß zu haben. Die Betreuung erfolgt durch Heide-Maria Ley (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin): *„Wir wollen etwas für unsere geistige Fitness und Beweglichkeit machen. Auch bekannte Spiele wie Mensch Ärgere Dich Nicht, Fuchs und Henne, Schach, Domino, Mikado uvm. werden gespielt. Den Tag starten wir mit einer Jause, um für die gemeinsamen Übungen gestärkt zu sein.“*

Wer möchte, kann auch an einem Mittagessen teilnehmen (ist dann jeweils in der Vorwoche zu bestellen und wird gesondert verrechnet).

Programm:

- 09:00-10:00 Uhr Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen
- 10:00-10:45 Uhr Sesseltturnen, Sturzprävention
- 11:15-12:00 Uhr Übungen zur geistigen Fitness
- 12:00 Uhr Mittagessen (wird von Familie Haller für uns frisch zubereitet)

Jeden 1. Montag im Monat: Gelegenheit für Blutdruckmessung und Beratung zu Pflegegeld-Anträgen.

Es werden auch viele Feste gefeiert. Wir starteten am 5. Dezember 2022 mit einer Nikolojause und am 19. Dezember mit einer Adventjause. 2023 ging es dann gleich weiter mit Faschingsparade, Frühlingserwachen „Im Märzen der Bauer!“, Muttertagsjause, Vatertagsjause, Erntedank-Jause, Schmankerln aus unserer Region.

Für die Montagstermine bitten wir um vorherige Anmeldung, da die TeilnehmerInnenanzahl begrenzt ist.

Anmeldung telefonisch unter +43 2262 62 000 505 (H.-M. Ley)

Unkostenbeitrag: 7,50 € (pro Montag) wird kassiert

Ort: Korneuburger Straße 6, 2102 Bisamberg



ENERGIEBUCHHALTUNG DER MARKTGEMEINDE BISAMBERG ERHÄLT AUSZEICHNUNG

Die Niederösterreichischen Gemeinden engagieren sich für Energieeffizienz und überwachen gemeinde-eigene Energieverbräuche. Insgesamt 2 Gemeinden aus dem Bezirk Korneuburg wurden für vorbildliche Energiebuchhaltung ausgezeichnet. Bisamberg ist eine davon!

Seit 2013 sind Gemeinden per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Dadurch können Mehrverbräuche sofort analysiert werden und Maßnahmen zielgerichtet umgesetzt werden. Um eine hohe Datenqualität sicher zu stellen, gibt es seit einigen Jahren das Projekt „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinden“, im Zuge dessen Bisamberg nun zur Vorbildgemeinde wurde.

Energiebuchhaltung als Motor für Umsetzungen

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung war ein umfassender Energiebericht, der von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ überprüft und verifiziert wurde. Im Bericht enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Unterstützung durch Energieberatung NÖ und Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ

Landesweit unterstützen die Energie- und Umweltagentur NÖ des Landes und die Energieberatung NÖ in enger Abstimmung mit dem Land NÖ bei der Berichterstellung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Neue Ideen gegen Klimawandel

Die Energiebuchhaltung leistet einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Doch jeder einzelne ist gefragt. Die Auswirkungen des Klimawandels konfrontieren beinahe tagtäglich, dem gilt es entgegenzuwirken. Eine PV-Bürgerbeteiligung beispielsweise ermöglicht es allen Bürgern und Bürgerinnen aktiv zu werden und eine PV-Anlage gemeinsam zu realisieren.

ENERGIEBERICHT DER MG BISAMBERG 2022

Die MG Bisamberg veröffentlicht seit dem Jahr 2015 den Energiebericht, in dem sämtliche Verbrauchswerte von elektrischem Strom, Wärme, Wasser sowie Treibstoffe dargestellt sind. Durch ständige verbrauchsreduzierende Maßnahmen konnte die MG Bisamberg den Energieverbrauch in jedem Berichtsjahr kontinuierlich senken und arbeitet natürlich weiterhin konsequent daran, diese positive Entwicklung in der Zukunft fortzusetzen.

Dass dies gelingt, zeigt auch der Energiebericht von 2022 – zum Nachlesen auf der Website der Marktgemeinde Bisamberg: www.bisamberg.at/energiebericht-2022/



Foto: © bhkorneuburg

SIE WOLLEN INSERIEREN?

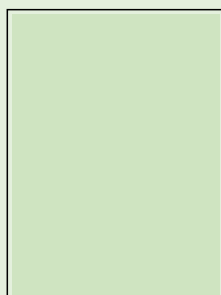
Sie wollen Ihr Unternehmen, Ihr Projekt oder Ihre Veranstaltung bewerben?

In unserer Zeitung bieten wir Werbeflächen für Bisamberger und Klein-Engersdorfer Unternehmen.

Melden Sie sich gleich an und machen Sie sich in unserer Marktgemeinde bemerkbar!

Kontakt: sabine.szehi@bisamberg.at

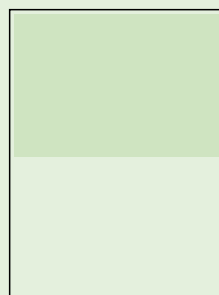
Ganze Seite



210 x 297 mm

500,00 €

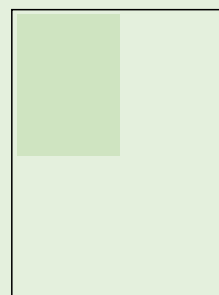
Halbe Seite



210 x 148,5 mm

270,00 €

Viertelseite



105 x 148,5 mm

135,00 €



KEIN FRACKING IN NIEDERÖSTERREICH!

EINE GEFAHR FÜR MENSCHEN & UMWELT – GEMEINSAM GEGEN FRACKING!

Fracking ist eine gefährliche Technologie: Durch undichte Stellen in Leitungen können Chemikalien und Gase austreten, die das Trinkwasser auf Jahre verschmutzen. Der hohe Wasserbrauch gefährdet die Landwirtschaft und kann Dürren massiv verstärken. Und die Erfahrung aus anderen Ländern zeigt, dass Fracking die Erdbebengefahr erhöht. Dabei ist diese teure und gefährliche Technologie keine Lösung der Energiekrise, da es noch viele Jahre dauern würde, bis mit Fracking in Österreich Gas gewonnen werden könnte. Für die Umwelt und das Klima wäre Fracking aber von Anfang an eine Katastrophe. Fracking ist auch mit enormen Wassereinsatz verbunden, was die ohnehin knappen Wasserressourcen des trockenen Weinviertels erheblich belasten würde.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung hat sich daher die Marktgemeinde Bisamberg als eine der ersten Gemeinden gegen Fracking ausgesprochen und eine entsprechende Petition unterzeichnet. Gemeinden, die sich gegen Fracking aussprechen, werden auf einer Website veröffentlicht. Unter dem untenstehenden Link findet man eine NÖ-Karte, auf der die Gemeinden, die sich gegen Fracking ausgesprochen haben, eingezeichnet sind.

greenpeace.at/hintergrund/kein-fracking-in-niederoesterreich



Machen auch Sie mit und unterzeichnen Sie die Petition: greenpeace.at/petitionen/fracking-verbot-oesterreich/

UNTERZEICHNUNG EINER PETITION GEGEN FRACKING DURCH DIE MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Allgemeine Informationen über Fracking

Fracking wird von der Industrie als Mittel gegen die Energiekrise betrachtet. Industrieverbände fordern immer wieder Probebohrungen im Weinviertel. Bereits vor 10 Jahren haben betroffene Bürgerinnen und Bürger Probebohrungen erfolgreich verhindert.

Technologie

Beim Fracking wird Gestein mit hohem Druck aufgebrochen. Große Mengen eines Wasser-Sand-Chemikalien-Gemischs oder eines Wasser-Sand-Gemischs werden ins Gestein gepumpt, bis Risse entstehen oder sich weiten und so Gas, das im Gestein eingeschlossen ist, gefördert werden kann.

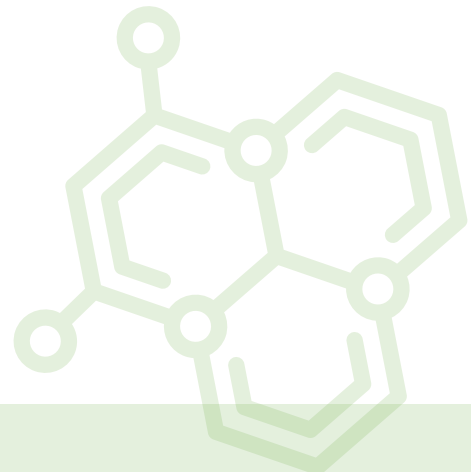


Auswirkungen

- Gefahr, dass das Grundwasser verseucht wird, vor allem beim Einsatz von Chemikalien
- Hoher Wasserverbrauch gefährdet die Wasserversorgung der Landwirtschaft und kann Dürren und Trockenheit massiv verstärken
- Versiegelung durch Bohrplätze und Zufahrtsstraßen
- Eingriff in das Landschaftsbild
- Erdbebengefahr. Aus diesem Grund ist Fracking in Großbritannien und den Niederlanden verboten, auch Vorarlberg hat schon 2014 Fracking gesetzlich verboten
- Wenn jetzt Probebohrungen durchgeführt werden, kann erst in mehreren Jahren Gas gefördert werden

Folgende Gemeinden haben diese Petition bereits unterzeichnet:

Langenzersdorf, Spillern, Harmannsdorf, Ulrichskirchen-Schleinbach, Wolkersdorf, Mistelbach, Poysdorf (und umliegende Gemeinden), Horn, Gastern, Großschönau, Ternitz, Krems, Traiskirchen, Ebreichsdorf, Groß-Enzersdorf, Fischamend



MARKTGEMEINDE BISAMBERG IST ÖKOLOGISCHE VORBILDGEMEINDE

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Bisamberg sorgt mit viel Kompetenz, Einsatz und Herzblut für noch mehr Lebensqualität und Umweltschutz. Mit der Auszeichnung ‚Goldener Igel‘ ‚Natur im Garten‘ wollen wir das Thema öffentliche Grünraumpflege sowie den Klima-, Arten- und Umweltschutz vor den Vorhang holen. Herzliche Gratulation an die Marktgemeinde Bisamberg zur beliebten Auszeichnung ‚Goldener Igel‘ von ‚Natur im Garten‘. Durch das Engagement Bisambergs wird unser Bundesland Niederösterreich noch lebenswerter.“

Die „Natur im Garten“ Gemeinde Bisamberg dokumentiert und evaluiert ihre Leistungen der öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten“. Diese ist als Verpflichtung gegenüber Klima-, Arten- und Umweltschutz zu verstehen. Durch die weitreichenden Maßnahmen wurde der Gemeinde Bisamberg nun die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil, der „Goldene Igel“.

„9 von 10 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind der Ansicht, dass die Idee der naturnahen Garten- und öffentlichen Grünraumgestaltung und der Schutz der Artenvielfalt unterstützt und weiter ausgebaut werden sollen. Für Bewohnerinnen und Bewohner werden öffentliche Grünflächen immer wichtiger, zum Verweilen und Aktivsein. Es ist uns daher eine große Freude, mit Bisamberg einen starken Partner der Kernkriterien von ‚Natur im Garten‘ zu haben, die eine intakte Umwelt proaktiv

fördert“, freut sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner anlässlich der Auszeichnung.

„In unserer Marktgemeinde hat Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Wenn bei uns Grünräume naturnah und zum Schutz von Nützlingen gestaltet und gepflegt werden, werden wir der Verantwortung und Vorbildrolle unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gerecht“, zeigt sich BGM DI Johannes Stüttner von der Verleihung des „Goldenen Igel“ begeistert.

„Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel und Pflanzenschutzmittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die

während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 % erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.



Foto: ©POV Meierotto

ERDÄPFEL-PYRAMIDENBAU IN DER VOLKSSCHULE BISAMBERG

„SO SCHMECKT NIEDERÖSTERREICH“ RUFT JÄHR- LICH ZUM GEMÜSEANBAU AUF! 2023 WERDEN ERDÄPFEL KULTIVIERT.

Diesem Ruf ist die Volksschule Bisamberg gefolgt und hat im eigenen Garten eine Erdäpfelpyramide errichtet, die von den Schülerinnen und Schülern der 3a mit ihrer Klassenlehrerin Annika Trettenhahn bepflanzt wurde und gepflegt wird.

Unterstützung für das Projekt kam von der Gemeinde, die die Pyramide zur Verfügung gestellt hat und von Iris Ranzinger vom Elternverein der Volksschule Bisamberg, die frischen Kompost aus ihrem Garten beisteuerte.

Immer weniger Menschen wissen, woher die Lebensmittel kommen, die scheinbar unbegrenzt und zu jeder Zeit im Supermarkt-Regal auf uns warten. Mit dem Projekt Erdäpfelpyramide stärkt „So schmeckt Niederösterreich“ das Bewusstsein für regionale Lebensmittel – vor allem bei der jüngeren Generation.

Im Herbst werden die Erdäpfel geerntet, zubereitet und gemeinsam verkostet.

Von der Sonne geblendet strahlten auch die Schülerinnen und Schüler der 3a gemeinsam mit ihrer Lehrerin Annika Trettenhahn, Direktorin Sabine Grossler, Iris Ranzinger vom Elternverein der Volksschule, dem Bürgermeister DI Johannes Stüttner und GR Mag Martina Strobl fröhlich um die Wette und stellten mit ihrer selbst gebauten Erdäpfelpyramide so manch anderes in den Schatten.





TORFFREIE SUBSTRATE IN TRÖGEN UND TÖPFEN

WARUM MAN KEINEN TORF VERWENDEN SOLLTE UND WAS ES BEI TORFFREIEN ERDEN ZU BEACHTEN GILT

Warum ist die Verwendung von Torf klimaschädlich?

Moore und Feuchtgebiete sind für unser Ökosystem von großem Wert: neben der Regulierung des Landschaftswasserhaushalts kann durch die Filterfunktion der Moore Wasser in Trinkqualität an Flüsse, Seen und Grundwasser abgegeben werden. Die wohl herausragendste Funktion der Moore ist jedoch die eines fossilen Kohlenstoffspeichers. Obwohl Moore und Feuchtgebiete nur 3 % der Landfläche auf der Erde ausmachen, werden dort 30 % des gesamten vorkommenden terrestrischen Kohlenstoffs gespeichert. Das halbzeretzte organische Material bleibt also im Moor und wir betreiben somit kostengünstigen Klimaschutz.



Weitere Infos bei Natur im Garten

GEHEND UND RADELND ZUR SITZUNG

Bisambergs Gemeinderat interpretierte bei seiner letzten Sitzung wieder das Wortspiel „GEH-meinde-RAD-ssitzung“ dahingehend um, dass alle TeilnehmerInnen zur Zusammenkunft mit dem Rad oder zu Fuß kamen.

Auf diese Weise können positive Auswirkungen dieser Fortbewegungsarten auf Gesundheit und Umwelt mit der Arbeit für die Gemeinde kombiniert werden.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem der aktuelle Energiebericht für das vergangene Jahr, der wieder Einsparungen in vielen Bereichen aufweist – siehe [www.bisamberg.at/Energiebericht 2022](http://www.bisamberg.at/Energiebericht_2022) – sowie die Verlängerung des IST-mobils bis 2025 und der Beschluss zur Errichtung von fast 2 km langen, neuen Radwegen im Gemeindegebiet (Donaugrabendamm und Weg zwischen Korneuburger Straße und Klein-Engersdorfer Straße).



RAINBOWS – HILFE FÜR KINDER IN STÜRMISCHEN ZEITEN

RAINBOWS entstand 1983 in den USA aus der Situation heraus, dass Kinder und Jugendliche nach einer Trennung/Scheidung ihrer Eltern keine Möglichkeit hatten, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. In Österreich gibt es RAINBOWS seit 1991.

Seit 1991 werden in Niederösterreich RAINBOWS-Gruppen angeboten, jährlich nehmen ca. 200 Kinder und Jugendliche an den RAINBOWS-Gruppen nach Trennung/Scheidung teil. Ca. 100 Kinder/Jahr werden nach dem Tod eines nahestehenden Menschen begleitet.

RAINBOWS ist die einzige bundesweit tätige Organisation (Vorarlberg bis Burgenland), die Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung oder Tod betreut. Seit 1991 wurden österreichweit insgesamt über 34.000 Kinder bei RAINBOWS unterstützt.



Weitere Informationen finden Sie hier:

www.rainbows.at



DAS WEINVIERTEL-FEST IN WIEN WAR EIN VOLLER ERFOLG

TRAUMHAFTES WETTER, GROSSARTIGE STIMMUNG & RIESIGES PUBLIKUM:

Das Weinviertel lud von 3. bis 5. Mai 2023 bei traumhaftem Wetter zu drei Tagen Genuss, Erlebnis und Unterhaltung in die Wiener Innenstadt. Bei freiem Eintritt verwandelten rund 30 Hütten den historischen Platz „Am Hof“ in ein Weinviertel-Dorf. Weinviertler Blasmusik, „Die Wilden Kaiser“ & Co ließen den Platz „Am Hof“ tanzen.

Neben kulinarischen Schmankerln, regionalen Produkten und köstlichem Wein sorgte ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Frühschoppen für beste Unterhaltung. Feierlich eröffnet wurde das Weinviertel-Fest am 3. Mai um 11 Uhr: Mit dem Aufziehen der Buschen hieß es für drei Tage „Ausgesteckt is'!". Am Abend (3. Mai, 20 Uhr) rockte die Dialekt-Austropop-Band „Die Wilden Kaiser“ die Bühne. Weitere Highlights waren der Frühschoppen am Donnerstag (4. Mai, 11 Uhr) mit der Musikkapelle Großmugl, Tanzvorführungen sowie der Bieranstich am Freitag (5. Mai, 15 Uhr). Zum Ausklang des Weinviertel-Festes lud der Musikverein Weiden an der March zum abendlichen Dämmererschoppen (5. Mai, 17 Uhr).

Weinviertel-Dorf mit rund 30 Hütten

Zahlreiche Weinviertler Produzenten waren vor Ort und präsentierten die Produktvielfalt der Korn- & Gemüseammer Österreichs: Erntefrischer Spargel, Bier aus der Region, fruchtige Produkte, Weinviertler Weinbergschnecken und viele weitere Köstlichkeiten wurden geboten. Der Namensgeber der Region durfte natürlich nicht fehlen. Verschiedenste Weingüter und Winzer präsentierten ihre Produkte und boten Weine, Traubensaft, Sekt, Frizzante und vieles mehr an! Die Weinviertler Ausflugsziele informierten über die vielfältigen

Weinviertel

Erlebnisangebote im Weinviertel. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt: warme Speisen & regionale Schmankerl, süße Häppchen & Kaffee.

Danke für dieses großartige & erfolgreiche Weinviertel-Fest 2023

Das gesamte Weinviertel bedankt sich bei den zahlreichen BesucherInnen, die beim dreitägigen Fest in der WienerInnenstadt für Stimmung gesorgt haben. Ein großes Dankeschön gilt auch all den Partner- und Ausstellerbetrieben für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das Engagement, die genussvolle Gelassenheit des Weinviertels nach Wien zu bringen!



Foto: ©LEADER-Region



Gastfamilien gesucht!

Liebe Familien,

als **bildungsorientierter und gemeinnütziger Verein "YFU Austria – Interkultureller Austausch"** wollen wir mit Schüleraustausch die Welt näher zusammenbringen – doch erst durch unsere weltoffenen ehrenamtlichen Gastfamilien wird dies möglich!

Im September erwarten wir für das **Schuljahr 2023/24** rund **20 Austauschschüler*innen aus aller Welt**, die hier zur Schule gehen und bei ehrenamtlichen Gastfamilien wohnen werden. Nach diesen **Gastfamilien mit Interesse an interkulturellem Austausch** suchen wir gerade!

Wer kann Gastfamilie werden? Grundsätzlich ist jede Familie und auch jedes Paar für die Aufnahme eines Gastkindes geeignet. Man stellt ein Bett, Verpflegung und - das ist das wichtigste - ein großes Herz und einen Platz im Familienleben zur Verfügung. Was dadurch entsteht ist nicht nur interkultureller Austausch, sondern eine **lebenslange Verbindung über Grenzen hinweg!**

Gerade in Zeiten wie diesen halten wir die Durchführung von Schüleraustausch-Programmen für unheimlich wertvoll - um damit **Jugendlichen Hoffnung und Perspektiven** zu bieten und zu **mehr interkulturellem Verständnis und Toleranz** beizutragen. YFU - "**Youth for Understanding**" - wurde nach dem 2. Weltkrieg mit genau diesen Zielen gegründet und wir stehen auch heute noch genauso dahinter und dafür ein. Wir freuen uns, wenn Ihre Familie ein Teil davon wird!

Unter gastfamilien.yfu.at finden Sie **weitere Informationen zu unserem Gastfamilien-Programm**. Über die Website kann auch unsere **kostenlose Infomappe** bestellt werden. Auf unserer Website können Sie außerdem auch bereits in den **Kurzbeschreibungen der Austauschschüler*innen** schmökern, die im September zu uns kommen werden. Detailliertere Informationen (und Fotos) zu den einzelnen Gastkindern erhalten Interessierte auf Anfrage.

Wir veranstalten derzeit außerdem **Donnerstags von 17 bis 18 Uhr** regelmäßig **Online-Infotreffe**, bei denen Sie alle Ihre Fragen stellen können und laden Sie ganz herzlich dazu ein!

Sehr gerne informieren wir Sie **auch telefonisch oder über E-Mail persönlich und unverbindlich!** Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Mit herzlichen Grüßen,

Annika Tapler & Margarethe Bendix
YFU-Gastfamilienteam

YFU AUSTRIA – Interkultureller Austausch
Tulpengasse 5/1 | 1080 Wien
T: +43 1 890 1506 | M: gastfamilien@yfu.at

Mehr Informationen finden Sie unter yfu.at
sowie auf Facebook und Instagram.



YFU AUSTRIA



NÖ LANDESWETTBEWERB: FAMILIENFREUNDLICHE BETRIEBE VOR DEN VORHANG!

LR Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsident Ecker: „Unternehmen, die für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sorgen, erfüllen zukunftsweisende Vorbildfunktion.“

St. Pölten (15.08.2023) Unternehmen und Institutionen, die eine besonders familienfreundliche Unternehmenskultur leben, vor den Vorhang zu holen, gilt es beim NÖ Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“. Das Land Niederösterreich, die NÖ Familienland GmbH und die Wirtschaftskammer Niederösterreich rufen ab sofort Niederösterreichs Unternehmen zur Teilnahme auf. Ausgezeichnet werden im Rahmen der Initiative all jene Betriebe, die durch ideenreiche Angebote die Vereinbarkeit von Beruf und Familie maßgeblich fördern.

„Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie betrifft uns alle. Deshalb freut es mich, dass wir auch heuer wieder mit dem NÖ Landeswettbewerb ‚Familienfreundlicher Betrieb‘ ein starkes Zeichen dafür setzen. Unternehmen, die flexible Arbeitszeitmodelle, individuelle Beschäftigungsformen und passgenaue Angebote bieten, möchten wir als beispielhafte Vorbilder auszeichnen. Und dass es dafür bereits viele Vorzeigebispiele in Niederösterreich gibt, haben die teilnehmenden Unternehmen der vergangenen Jahre bewiesen“, erläutert Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, betont: „Individuelle Unterstützung und Maßnahmen anzubieten, die das Familienleben erleichtern, sind ein wichtiger Baustein für unsere Betriebe, wenn es darum geht, ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Denn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines familienfreund-

lichen Betriebes sind motivierte Fachkräfte und die Betriebe gewinnen dadurch an Attraktivität als Arbeitgeber. Wir möchten diese Vorbilder für ihren Einsatz und ihr Engagement würdigen und so weitere Unternehmen motivieren, familienfreundliche Maßnahmen zu setzen.“

Startschuss zum NÖ Landeswettbewerb

Betriebe in den Kategorien: Klein-, Mittel-, und Großbetriebe sowie Non-Profit-Organisationen und Öffentlich-rechtliche Unternehmen können sich ab sofort auf: www.noe-familienland.at/wettbewerb anmelden. Beurteilungskriterien sind unter anderen Beschäftigungsformen und Arbeitszeitmodelle, Karenz- und Wiedereinstiegsmöglichkeiten, Unterstützung bei Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen, Weiterbildung sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur. Einsendeschluss ist am 6.10.2023.

Ausgezeichnete Betriebe

Die Prämierung der Gewinner durch Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker ist für Mai 2024 geplant. Die Siegerbetriebe der fünf Kategorien erhalten neben einer Auszeichnung Preise zur Umsetzung weiterer familienfreundlicher Angebote. Die erst-, zweit- und drittplatzierten Unternehmen jeder Kategorie sind zur Teilnahme beim Staatspreis „Familie & Beruf“ 2024 berechtigt. Weitere Informationen auf: www.noe-familienland.at/wettbewerb.



LIONS CLUB KREUZENSTEIN STELLT SICH VOR

SEIT MEHR ALS 50 JAHREN AKTIV IM BEZIRK KORNEUBURG

LIONS Clubs sind weltweit eine der größten Hilfsorganisationen – in 188 Ländern aktiv. In Österreich gibt es derzeit 280 Clubs. Übergeordnetes Ziel ist es, immer dann zu helfen, wenn die öffentliche Fürsorge nicht ausreicht oder „Not am Mann/an der Frau“ ist.

Der Lions Club Kreuzenstein – im Bezirk Korneuburg aktiv – besteht seit 1969 und hat derzeit 43 Mitglieder.

WAS LIONS TUN:

- Sie unterstützen unschuldig in Not geratene Familien mit Sachspenden.
- Sie machen es bedürftigen Kindern möglich an Skikursen, Sportwochen, Projektwochen sowie anderen schulischen Veranstaltungen teilnehmen können.
- Sie übernehmen Lernpatenschaften, damit Kinder mit Defiziten und Lernproblemen bessere Chancen im Leben bekommen.
- Sie unterstützen Ankauf und Adaptierung von behindertengerechten Fahrzeugen.
- Sie unterstützen bedürftige Familien in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kirchen und öffentlichen Einrichtungen
- Sie sanieren Kulturdenkmäler.
- Sie unterstützen Hochwasseropfer.
- Sie sind auch auf internationaler Ebene in Ländern, die von Katastrophen oder Krieg heimgesucht werden, tätig.
- Sie beteiligen sich an überregionalen Gesundheitsprojekten.



WIE KOMMEN DIE LIONS ZU DEN MITTELN UM HELFEN ZU KÖNNEN?

Die wichtigsten Einnahmequellen sind der jährliche Flohmarkt (Millenniumshalle Stockerau, 12. und 13. Mai 2023), ein Lions- Sommerkabarett auf der Festspielbühne sowie das Adventkonzert (Stadtpfarrkirche Stockerau).

Für den Flohmarkt wird jeden 2. Samstag in unserem LionsDepot, Schaumannngasse 5 (Stockerau!!) gesammelt. Termine und welche Artikel angenommen werden können, finden Sie in der Stockerauer Gemeindezeitung bzw. auf unserer Webseite.

INFORMATION UND KONTAKT FÜR STETTELDORF UND NIEDRRUSSBACH

Website: <https://www.lc-kreuzenstein.at/>

E-Mail: kreuzenstein@lions.at

Ihr LIONS Ortverantwortlicher

Tel.Nr.: Dominique Surkamp, 0660 2073535

LIONS CLUB SAMMELTAG

Übergeordnetes Ziel der Lions ist es, dann zu helfen, wenn die öffentliche Fürsorge nicht ausreicht oder „Not am Menschen“ ist.

Unterstützt werden in Not geratene Einzelpersonen oder Familien, ermöglicht wird bedürftigen Kindern die Teilnahme an Schulveranstaltungen, Lernpatenschaften werden übernommen, der Ankauf und die Adaptierung von behindertengerechten Fahrzeugen wird ermöglicht und die Sanierung von Kleindenkmälern wird unterstützt.

Wie kommen die Lions zu den Mitteln, um helfen zu können?

Die wichtigsten Einnahmenquellen sind der jährliche Flohmarkt jeweils im Mai in der Milleniumshalle in Stockerau, das Sommerkabarett auf der Festspielbühne und das Adventkonzert in der Stadtpfarrkirche Stockerau.

Bisamberger Sammeltag am 21. Oktober 2023

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende den Lions Flohmarkt, damit wir weiterhin helfen können. Gerne übernimmt der Lions Club Kreuzenstein am Samstag, den 21.10.2023 von 9 bis 12 Uhr im Pfarrheim Bisamberg Ihre Spenden.

Gesammelt werden im speziellen für den kommenden Winter und Weihnachten:

- Herren- und Damenbekleidung.
- Weihnachtsschmuck
- Kinderspielzeug, Brettspiele, Kuschteltiere

Aber auch vieles mehr:

- Elektro-/Elektronik-Geräte, Radio, Stereoanlage, Mixer, etc.
- Elektro-Werkzeuge und Gartengeräte, jedoch keine AKKU-Geräte
- Kochgeschirr, Geschirrssets, Gläser, Besteck, Vasen, Dekorgegenstände
- Fahrräder

Sollten Sie bei dem angebotenen Sammeltermin keine Zeit haben, nehmen wir Ihre Spenden jeden 2. Samstag von 9 bis 11 Uhr in der Schaumannngasse 5 in Stockerau entgegen.

Oder Sie melden sich direkt bei uns. Wir holen nach Kontaktaufnahme die gespendeten Waren persönlich ab.

Dominique Surkamp

0660 2073535 - kreuzenstein@lions.at



GESUNDHEITSPRAXIS

KRISTINA ZAHLBRECHT, BSc

Wenn es um Sprache, Sprechen, Stimme oder Schlucken geht, dann sind Sie bei mir richtig! Ich biete professionelle Beratung, Diagnostik und Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Um mit Freude den Weg zum Therapieziel zu erleichtern, sind mir empathisches Arbeiten auf Augenhöhe, Wertschätzung und Spaß, sowohl bei den jüngeren als auch älteren KlientInnen, sehr wichtig. Ich freue mich darauf, Sie und/oder Ihr Kind auf dem Weg dorthin begleiten zu dürfen.

Stockerauer Straße 185/1/7, 2100 Korneuburg
0676/948 45 48, praxis@zahlbrecht.com
www.logopaedie-zahlbrecht.at



FRISURENTRENDS BEI

FRISEUR RIEBEL

RIEBEL
FRISEUR

GENIESSEN
TRÄUMEN
VERSCHÖNERN



IHR FRISEUR IN
BISAMBERG

Hauptstraße 24-26
02262 62073

www.friseur-riebel.com

4. November 2023

Heckentag!

30 Jahre Gehölzvielfalt

Zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins Regionale Gehölzvermehrung steht der Heckentag 2023 ganz im Zeichen der Vielfalt.

Heimische Vielfalt pflanzen

Es erwarten dich seltene Wildrosen, süße Kriecherln, saure Berberitzen, bienenfreundliche Weiden, pflegeleichte Liguster, alte Obstsorten, leckere Fruchtsträucher und



noch vieles mehr. Informiere dich rund um unsere heimischen Gehölze und gib deine Bestellung ganz bequem online auf. Beim Heckentag am 4. November kannst du deine Lieblingsgehölze an 13 Standorten in NÖ abholen oder dir zuschicken lassen.

Pflanzenpower für deinen Garten

Dank ihrer regionalen Anpassungen sind unsere Gehölze besonders widerstandsfähig. Unter den starken Wildgehölzarten befinden sich echte Raritäten, die nur beim Heckentag erhältlich sind – und das obendrein zu Top-Preisen!

Hol dir die maximale Vielfalt in deinen Garten!

Ganz leicht ist das heuer mit unserer Jubiläums-Hecke, bestehend aus 30 ganz besonderen Wildgehölzen.

RGV
Regionale
Gehölzvermehrung

Das Angebot gilt für ganz
Niederösterreich, Wien
und das **Nordburgenland!**

 **Online Bestellen**
1. Sept. bis 11. Oktober

 **Liefern lassen**
Anfang bis Mitte November

 **Abholen**
Samstag, 4. November

Informationen
www.heckentag.at

Schnupperticket Gemeinde Bisamberg



**Bus & Bahn
checken?**



Kein Problem mit dem

Schnupperticket

Einfach bei der Gemeinde ausborgen!

Wer kann sich das Ticket ausborgen?

Alle BürgerInnen mit Haupt- und Nebenwohnsitz der Marktgemeinde Bisamberg

Wohin kann ich mit dem Ticket fahren?

Das VOR KlimaTicket MetropoRegion gilt in ganz Niederösterreich, Wien und Burgenland.

Wie komme ich zu dem Schnupperticket?

Nach der Reservierung online (www.schnupperticket.at) oder persönlich im Bürgerservice des Gemeindeamtes (02262/62000 200) kann es kostenlos für max. zwei Werktage ausborgt werden.



RADLreparaturtag

Foto: © iStockphoto.com/Khaligo
Impressum: NÖ.Regional.GmbH, Pulkersdorferstraße 8/1/4, 3100 St. Pölten

BISAMBERG im Schlosspark

22.09.2023 Fahrradannahme 15:00 bis 16:00 Uhr

EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHE
16. bis 22. SEPTEMBER

Kostenloser* Fahrrad-Check

- » Quickcheck Verkehrstauglichkeit
- » Luft nachfüllen / Schlauch wechseln
- » Bremsen / Schaltung nachstellen
- » Kette schmieren
- » Laufräder zentrieren (wenn möglich)
- » weitere Reparaturen nach Absprache

Anmeldung erforderlich unter www.leaderwd.at oder telefonisch unter **+43 680 / 555 88 05**

* Anfallende Materialkosten sind von den BürgerInnen vor Ort selbst zu bezahlen. Der Fahrrad-Check wird von einer/einem regionalen RadmechanikerIn durchgeführt. Es kann nur eine beschränkte Anzahl von Fahrrädern und E-Bikes angenommen werden.

Eine Aktion der Marktgemeinde Bisamberg in Kooperation mit dem Mobilitätsmanagement Weinviertel der NÖ.Regional und der LEADER-Region Weinviertel Donauraum.



Der Sommer kann kommen! Mit **ISTmobil** komme ich ...



Die bewährte Mobilitätslösung im Bezirk Korneuburg

- ✓ 17 Gemeinden
- ✓ Montag - Sonntag
- ✓ und jetzt sogar ohne Komfortzuschlag!
- ✓ Hotline | Online | App
- ✓ 900 Haltepunkte

0123 500 44 11
www.ISTmobil.at
MO-DO 6 - 22 Uhr
FR 6 - 24 Uhr
SA 8 - 24 Uhr
SO & Feiertag 9 - 18 Uhr

PERGOLA • VORDACH • CARPORT

HAUSMESSE

**Freitag, 22.9.2023 &
Samstag, 23.9.2023**



ARREA
Enjoy outdoor life

ARREA GmbH
Niedersulzerstrasse 2
2225 Loidesthal
office@arrea.at
0800/366 668
@arrea.at
@arrea.eu

Speisen & Getränke

Grillvorführungen

Weinverkostungen

Kaffee & Kuchen

Hüpfburg

www.ARREA.at

Alle Infos



DIE MARKTGEMEINDE BITTET UM BEACHTUNG:

Jegliche Werbung im Ortsgebiet, die nicht auf den mietbaren Plakaträumen des Bisamberger Werberings (Kontakt: werbering@bisamberg.at) erfolgt, MUSS bei der Gemeinde angemeldet (Kontakt: veranstaltungen@bisamberg.at) und genehmigt werden! Bei Nichtbeachtung wird die widerrechtlich aufgestellte Werbung kostenpflichtig entfernt.

Dr. med. Jana Plesníková

**Wahlärztin für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie**
Spezialistin für Diabetologie, Hämatoonkologie

**Hauptstraße 31, 2102 Bisamberg
0664/9916 5476**

Tätigkeiten:

Internistische Früherkennung, Abklärung und Therapie
Laborabnahme, OP-Freigabe
Ruhe EKG, 24-Stunden-Blutdruckmessung
Diabetologische Betreuung
Abklärung und Therapie von hämatologischen und
hämatoonkologischen Erkrankungen
Onkologische Betreuung und Nachsorge

Ordinationszeiten: Dienstag 08:30-18:00
und nach telefonischer Vereinbarung

GR

GEBRÜDER RIHA

Immobilientreuhänder

Büro Korneuburg

Hauptplatz 8

Eingang Kirchengasse

2100 Korneuburg

Hotline 050 433 412

www.griha-korneuburg.at



TanzStudio JÜRGEN TANZT!

Werde Mitglied bei einem einzigartigen Verein, bei dem Zusammenhalt und Tanzen im Vordergrund stehen.

Ab Oktober bieten wir speziell für Bisambergerinnen und Bisamberger & Klein-Engersdorferinnen und Klein-Engersdorfer Tanzen ab der Lebensmitte an.

Jeden Donnerstag von 17:30-18:30 Uhr

Linedance im Festsaal Klein-Engersdorf



Tanzen lernen?
Mit uns gelingt es dir!

www.allestantzt.at

Tanzen lernen?!

Wenn du dich schon immer gefragt hast, warum du tanzen lernen solltest, dann bist du bei "Jürgen tanzt..." genau richtig.

Tanzen...

- ...hält fit & gesund
- ...macht Spaß
- ...schafft Lebensfreude
- ...ist auch Sport 😊

offizieller Partner



Buche noch heute deinen Tanzkurs, Fitnesskurs, Kindertanzkurs oder deine Privatstunde!



Mit uns wird auch dein Hochzeitstanz zum Highlight eurer Hochzeit



www.juergentanz.at
0699/ 124 15 154

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

Selbstverständlich freuen wir uns auch auf Ihre Teilnahme bei allen anderen Terminen.

Zu finden unter: www.allestantzt.at

GRATIS APP DOWNLOADEN

SiIB

und immer informiert bleiben

Schnell informiert in Bisamberg

Die digitale Branchen-App von Bisamberg/Klein-Engersdorf

ÜBERSICHT ÜBER

- Regionale Betriebe und Vereine
- **Laufend neue Angebote & Veranstaltungen im Ort**
- Aktuelle Öffnungszeiten
- Nachtdienstapotheken, Ärzte und Therapeuten
- Notfallinfo direkt vom Bürgermeister
- Heurigenkalender
- Aktuelle Mittagsmenüs der Gastronomiebetriebe



www.siib.at



Übersicht über aktuelle Angebote



www.bisamberg.at



Android Version
Google Play Store

play.google.com/store/apps/details?id=at.werbeknowhow.siib

DOWNLOAD AUF IHR HANDY

Apple Version
App Store



apps.apple.com/at/app/siib/id1496120276



SPARKASSE
Korneuburg



KULTUR

Bisamberg & Klein-Engersdorf

TICKETVERKAUF 02262 62 000

Gemeindeamt Bisamberg



BISAMBERGER GUTSCHEINE



Kulturgutschein erhältlich
im Gemeindeamt Bisamberg



Einkaufsgutschein erhältlich bei



07.10.2023

Kabarett

19:30
Festsaal Bisamberg

Heinz MARECEK

Mein Kollege, der Affe!

KABARETT IN WIEN VON 1890-1938

Jetzt schon vormerken!
07. -10.12.2023

